

hockeyzeit

DIE

NEWS



**Bundesligen
Rot-Weiss Köln
mit Rekordsieg**

**2. Liga
Mülheim gewinnt Spitzenspiel**

RW Köln mit Rekordsieg gegen Aufsteiger TuS Li

Vizemeister Köln schloss die Hinrunde bei den Damen mit deutlichem Vorsprung auf Rang eins ab. Das 10:0 am Sonntag gegen Lichterfelde war das höchste Ergebnis seit Einführung der eingleisigen 1. Liga. Rüsselsheim und der MSC bleiben ebenfalls noch gut im Geschäft. Dahinter drängelt es sich bis hinunter zu den Abstiegsplätzen ganz eng. Einzig Schlusslicht Klipper hat schon einen kräftigen Rückstand.

Samstag, 29. 04. 2006

**Eintr. Braunschweig – Harvesteh. THC
1:2 (0:2)**

Der HTHC konnte an seinen starken Auftakt nach der Winterpause anknüpfen. Auch ohne die Neuseeländerin Niniwa Roberts (beim WM-Qualifier in Rom) bezwang der Aufsteiger Braunschweig mit 1:2 (0:2). Der HTHC verbesserte sich auf den siebten Tabellenplatz und hat nun vier Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone. „Das war ein hartes Stück Arbeit. Ein wenig Glück war auch dabei. Über ein 2:2 hätten wir uns nicht beschweren können“, gestand HTHC-Teammanagerin Inga Heidelberg. Nach nur vier Minuten schloss Katharina Hausschildt einen Rechtsangriff argentinisch zur 1:0-Führung ab. Julia Müller erhöhte mit einem flachen Schuss ins lange Eck (18). In der zweiten Halbzeit erwachte die Eintracht kam aber erst zehn Minuten vor dem Ende zum 1:2-Anschlusstreffer durch Kristin Köhler.

Tore: 1:0 Katharina Hausschildt (4.), 2:0 Julia Müller (18.), 2:1 Kristin Köhler (KE, 60.). KEs: Eintracht 6 (1 Tor) / HTHC 1 (0 Tore). SR: Feldtmann / Hövel.

**RW Köln – Berliner HC
2:1 (1:1)**

Im Top-Spiel der Damen-Bundesliga konnte Spitzenreiter RW Köln gegen Titelverteidiger Berliner HC einen am Ende sehr glücklichen 2:1-Heimerfolg eingefahren. Das Geschenk zum 50. Geburtstag von Trainer Wolfgang Kluth machte ausgerechnet die zu Saisonbeginn vom BHC zu Rot-Weiss gewechselte Eileen Hoffmann in der 68. Minute mit dem 2:1-Siegtreffer. Bis dahin hatten die Gäste in der zweiten Halbzeit die Führung allerdings deutlich eher auf dem Schläger und fühlten sich in der 46. Minute auch um ein reguläres Tor betrogen. Berlins Teammanager Horst Buhr hatte „einen dicken Hals“, wie er selbst sagte: „Die zweite Hälfte gehörte zu 75 Prozent uns und wir machen auch ein klares Tor, das die Schiedsrichter aber nicht anerkennen. Zudem ging dem Siegtreffer der Kölnerinnen ein Foul an Louisa



Nationalspielerin Katharina Scholz (Mitte) verbesserte sich mit dem MSC auf Platz 3.

Walter voraus. Es ist leider so: Wenn du kein Glück hast, dann kommt auch noch Pech dazu.“

Tore: 0:1 Lea Loitsch (7m, 26.), 1:1 Marion Rodewald (27.), 2:1 Eileen Hoffmann (68.). KEs: RWK 7 (kein Tor) / BHC 2 (kein Tor). SR: Göntgen / Schollmeyer.

**Rüsselsheim - TuS Lichterfelde
3:0 (1:0)**

Mit einer sehr starken Barbara Vogel im Rücken, die einige Male exzellent gegen Lichterfelder Konter klärte, erspielten sich die Hausherrinnen vor der Pause eine 1:0-Führung. In der zweiten Hälfte wurde die Partie ausgeglichener. Erst durch zwei späte Treffer im Anschluss an Strafecken wurde der Sieg schließlich noch deutlich – gleichwohl er auch um ein, zwei Tore zu hoch ausfiel. Bei den Gästen stand Olympiasiegerin Sonja Lehmann erstmals wieder nach ihrer Bänderverletzung im Ellenbogen in der Aufstellung. Sie spielte mit einer Armschiene zur Unter-

stützung und war neben Nora Feddersen die herausragende Akteurin auf Berliner Seite. „Nachdem wir im Vorbereitungsturnier in Worms ohne sieben Stammspielerinnen Unentschieden gegen TuSLi gespielt hatten, hätte ich erwartet, dass wir heute klarer überlegen sind“, sagte RRK-Betreuer Thomas Blivier. „Aber wir haben uns ganz schön schwer getan.“

Tore: 1:0 Natalie Bischel (KE, 18.), 2:0 Eva Frank (KE, 57.), 3:0 Maren Pfefferkorn (69.). KEs: RRK 5 (3 Tore) / TuSLi 1 (kein Tor). SR: Dittmann/Morla.

**Club a.d. Alster – Münchner SC
0:0**

Der Club an der Alster konnte auch im zweiten Spiel nach der Winterpause aus einer deutlich überlegen geführten Partie zu wenig Kapital schlagen. Mit einem sehr klaren Chancenplus ausgestattet, war es die Ungefährlichkeit vor dem Tor, die den Hallenmeister erneut nur einen Punkt einbrachte. Der MSC kletterte durch den Punktgewinn

PECO[®]Sport

Aktuelle Angebote im April:

TX CX 1.0 Plus CWT
TK CX 3.0 Orange oder blau

für nur EUR 145,-
für nur EUR 80,-

PECO Sport · Schulterblatt 110 · 20357 Hamburg · Tel.: 040 - 439 73 30 · www.peco.de

auf Rang drei. „Die Tabelle kann da aber nur ein geringer Trost sein. Wir haben hier ein schlechtes Spiel abgeliefert“, sagte Gästetrainer Ralph Gemmig. „Wenn wir so weiter spielen, können wir die Play-offs nicht erreichen.“ Das Fazit von Heim-Coach Jens George war allerdings auch nicht positiver: „Wir haben den Ball mal wieder nicht über die Linie bekommen und auch allerbeste Chancen ausgelassen. Offensichtlich müssen wir uns Tore zurzeit sehr hart erarbeiten. Irgendwann muss der Knoten aber nun mal endlich platzen!“

Tore: - KEs: Alster 3 (kein Tor) / MSC 1 (kein Tor). SR: Helmchen / Langendijk.

Klipper THC – TSV Mannheim 0:0

In einer ausgeglichenen Partie durften die Gäste mit dem Punktgewinn deutlich zufriedener sein als Gastgeber Klipper, der die klareren Torchancen hatte. Beide Mannschaften agierten aus sehr guten Abwehrreihen heraus, die hüben wie drüben wenig Gelegenheiten zuließen. Mannheim hatte in der Anfangs- und Schluss-Viertelstunde ein leichtes optisches Übergewicht, die Hausherrinnen waren in der Phase dazwischen etwas überlegen. Zwei gute Torhüterinnen verhinderten einen Torerfolg. „Wir haben wirklich gut gespielt. Ich glaube auch die Mannheimerinnen werden bestätigen, dass wir den Sieg eher verdient gehabt hätten“, so Klippers kanadische Nationalspielerin Kelly Rezanoff. „Deshalb ärgere ich mich über das 0:0, denn das war heute unser Spiel.“

Tore: - KEs: Klipper 3 (kein Tor) / TSV 2 (kein Tor). SR: Ipsen / Sohns.

Sonntag, 30. 04. 2006

Club a.d. Alster – TSV Mannheim 2:1 (2:1)

Alster konnte mit einem Arbeitssieg gegen Mannheim drei wichtige Punkte im Abstiegs-kampf einfahren und kletterte wieder auf Rang acht. „Wir hatten ein klares Chancenplus, deswegen geht der Sieg auch in Ordnung“, bilanzierte Alster-Trainer Jens George nach dem Spiel. Mannheim verpasste dagegen den Sprung auf Platz vier. Für beide Teams ging es um viel – dementsprechend verbrissener wurde die Partie auch geführt. Dabei erarbeitete Alster sich schon in der ersten Halbzeit ein Chancenplus, was in der 20. Minute zum 1:0 durch die Ex-Kölnerin Laura Lembke führte. Mannheim fand aber die richtige Antwort und glich nur wenig später durch einen Strafeckenschuss von Fanny Rinne aus. Wiederum per Eckenschuss holte Alster noch vor der Halbzeitpause den Siegtreffer – Friederike „Pindi“ Sievers traf.

Tore: 1:0 Laura Lembke (20.), 1:1 Fanny Rinne (KE, 26.), 2:1 Friederike Sievers (KE, 33.). KEs: Alster 5 (1 Tor) / TSV 2 (1 Tor). 7m: Alster: 1 (kein Tor) / TSV: -. SR: Feldtmann / Steinmeyer.

RW Köln – TuS Lichterfelde 10:0 (5:0)

Im letzten Hinrunden-Spiel haben die Kölner Damen gegen den Aufsteiger den höchsten Sieg seit Einführung der eingli-



Die Mannheimerinnen Silvia Biehlmeier (l.) und Heike Heinz zogen im Duell mit Alster (hier Caroline Jessel) am Ende knapp den Kürzeren.

sigen 1. Bundesliga eingefahren. Mit 10:0 wurden die Berlinerinnen abgeschossen, die durch die Niederlage auf Abstiegsrang neun zurückfielen. Lichterfelde wirkte etwas müde nach der Partie am Samstag in Rüsselsheim, während die Kölnerinnen mit ihrer starken Bank ständig durchwechselten und in keiner Phase nachließen oder einen Gang zurückschalteten.

„Das war eine sehr erfreuliche Leistung heute“, meinte RW-Trainer Wolfgang Kluth. „Wir haben nach dem 5:0 zur Halbzeit das Motto ausgegeben, weiter mit Spaß am Spiel Gas zu geben. So blieb das Tempo sehr hoch. Gefreut hat mich, dass Beate Meyer heute nach sechs Monaten Ausfall wegen Kreuzbandrisses ein gutes erstes Bundesligaspiel absolviert hat.“

Tore: 1:0 Kerstin Hoyer (KE, 10.), 2:0 Andrea Wicken (15.), 3:0 Nicoletta Abel (18.), 4:0 Eileen Hoffmann (30.), 5:0 Maike Stöckel (34.), 6:0 Katrin Eidinger (KE, 37.), 7:0 Eidinger (KE, 41.), 8:0 Inga Stöckel (48.), 9:0 Hoffmann (52.), 10:0 Anna Geiter (KE, 53.). KEs: RWK 6 (2 Tore) / TuSLi 1 (kein Tor). Gelbe Karten: TuSLi 1 (Bethke, 46.). SR: Otto / Hoffmann.

Rüsselsheimer RK – Berliner HC 2:2 (2:1)

Für Rüsselsheim endete die Hinrunde auf einem sehr guten zweiten Tabellenplatz, was angesichts der Umstrukturierung des Teams gar nicht erwartet worden war. Die Berlinerinnen konnten an ihre guten Leistungen des Vortages anknüpfen und wurden endlich auch mit dem ersten Punktgewinn nach der Winterpause belohnt. Die Gäste begannen druckvoll und konnten gleich zu Beginn der Partie mit 1:0 in Führung gehen. Ein Ballverlust im Mittelfeld sorgte Mitte der ersten Halbzeit für einen Konter der Rüsselsheimerinnen, den diese clever zum Ausgleich nutzten. Der Tabellenzweite nutzte sofort die Unsicherheit der Gäste und ging durch einen Stecher von Maren Pfefferkorn in Führung. Wieder Natascha Keller erzielte den viel umjubelten Ausgleich.

Tore: 0:1 Natascha Keller (4.), 1:1 Natalie Bischel (18.), 2:1 Maren Pfefferkorn (25.), 2:2 Natascha Keller (58.). KEs: RRK 6 (kein Tor) / BHC 2 (kein Tor). SR: Halpern / Morla.

Klipper THC – Münchner SC 1:4 (0:1)

Für Klipper wird es im Abstiegskampf immer enger. Nach dem Punktgewinn gegen Mannheim gingen die Hamburgerinnen gegen den Münchner SC leer aus. Die Entscheidung fiel allerdings erst in den letzten zehn Minuten, als München mit zwei Kontern zum 3:1 und 4:1 kam. „München war heute einfach besser als wir. Bei uns hat nach dem Samstagsspiel ein wenig die Kraft gefehlt“, analysierte Klipper-Trainer Björn Gerke. Die Gäste eroberten vier Punkte am Wochenende in Hamburg und stehen nach der Hinrunde auf einem guten dritten Rang. „Nach dem 2:0 hatten wir leider einen kleinen Hänger und Klipper kam besser ins Spiel“, ärgerte sich MSC-Trainer Gemmig später. Doch Klipper machte erneut zu wenig aus seinen Chancen und muss nun in der Rückrunde kräftig punkten, will es aus der Abstiegszone noch einmal herauskommen.

Tore: 0:1 Katharina Scholz (KE, 27.), 0:2 Nina Kramer (38.), 1:2 Stefanie Andresen (KE, 47.), 1:3 Alexandra Kollmar (KE, 62.), 1:4 Kollmar (68.). KEs: Klipper 2 (1 Tor) / MSC 4 (2 Tore). SR: Bätjer / Helmchen.

1. BL Damen

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiß Köln	9	35: 6	24
2. Rüsselsheimer RK	9	16: 7	18
3. Münchner SC	9	14: 8	17
4. Eintr. Braunschweig	9	12:11	14
5. TSV 1846 Mannheim	9	11:15	12
6. Berliner HC	9	16:18	11
7. Harvestehuder THC	9	9:12	10
8. Club a. d. Alster	9	9:13	9
9. TuS Lichterfelde	9	5:21	8
10. Klipper Hamburg	9	6:22	2

Samstag, 6. Mai 2006

Münchner SC - Harvestehuder THC
Club a. d. Alster - Rot-Weiß Köln
TSV 1846 Mannheim - Eintr. Braunschweig
Klipper Hamburg - Rüsselsheimer RK
TuS Lichterfelde - Berliner HC

Sonntag, 7. Mai 2006

TSV 1846 Mannheim - Harvestehuder THC
Club a. d. Alster - Rüsselsheimer RK
Münchner SC - Eintr. Braunschweig
Klipper Hamburg - Rot-Weiß Köln

Neuss gibt rote Laterne an Flottbek ab

Mit zwei 3:2-Auswärtssiegen am Wochenende hat SW Neuss sich aus dem Tabellenkeller geschossen. Dort steht nun Aufsteiger Großflottbek. Vorn marschieren Stuttgart und Alster weiter im Gleichschritt. Ihr Vorsprung ist bereits enorm. Auch ein Gewinner des Wochenendes war der MSC, der sich auf Rang drei hoch arbeitete.

Samstag, 29. 04. 2006

Club a.d. Alster – Großflottb. THGC 3:1 (1:0)

Das Lokalderby zwischen dem amtierenden Feldvizemeister und dem Aufsteiger war lange eine ausgeglichene Partie. Trotz der Verletzten-Misere konnten die Mahn-Schützlinge mit 3:1 das Stadtderby für sich entscheiden und die Position in der Tabellenspitze behaupten. Co-Trainer Bernd Schuckmann äußerte sich trotz der Niederlage zufrieden: „Man hat heute gesehen, dass wir nicht so weit weg sind.“

Vor 300 Zuschauern waren es die Gäste aus Flottbek, die den besseren Start erwischten. Doch wie schon in der Hinrunde ging die Mannschaft von Spielertrainer Russell Garcia leichtfertig mit ihren Chancen um. Alster hingegen nutzte seine Möglichkeiten eiskalt. „Flottbek war in der ersten Halbzeit besser, da können wir uns bei Hendrik Sievers bedanken, dass wir nicht in Rückstand geraten sind“, war Joachim Mahn über die hart erkämpften drei Punkte glücklich.

Tore: 1:0 Oscar Deecke (KE 25.), 2:0 Benjamin Laatz (37.), 2:1 Johannes Wolff (KE, 50.), 3:1 Oscar Deecke (KE, 53.). KEs: Alster 6 (2 Tore) / GTHGC 3 (1 Tor). SR: Gerwig / Breß.

Münchner SC – Berliner HC 2:1 (1:0)

Im Duell der Tabellennachbarn konnten die Gastgeber drei wichtige Punkte sammeln und sich aus dem unteren Mittelfeld absetzen. Die Münchner beherrschten die Partie bis Mitte der zweiten Halbzeit, versäumten es aber, die Torchancen konsequent zu nutzen. Statt dessen kam Berlin gegen Ende noch einmal stark auf und brachte die MSC-Abwehr gehörig ins Wackeln. Doch es reichte zu einem, wie Münchens Trainer Klaus Holz Müller sagte „am Ende etwas glücklichen Sieg“. Die Gäste kamen in den ersten 35 Minuten nie so richtig ins Spiel. Die Hausherren hätten aber vor der Pause schon 2:0 oder 3:0 führen müssen. Dann riss bei den Münchnern Mitte der 2. Halbzeit komplett der Faden. Die Berliner ließen die Punkte jedoch vor allem durch die schwachen ersten 50 Minuten liegen, wo sie nicht an die guten Leistungen der Hinrunde anknüpfen konnten.

Tore: 1:0 Philipp Weinhold (18.), 2:0 Christopher Zeller (KE, 42.), 2:1 Robert Marx (58.). KEs: MSC 4 (1 Tor) / BHC 5 (kein Tor). Gelbe Karte: Robert Marx, 65.. SR: Müller-Wiedenhorn / Petter.

Gladbacher HTC – SW Neuss 2:3 (2:1)

Mit einem überraschenden 3:2-Auswärtserfolg hat der Tabellenletzte Neuss die rote Laterne an Aufsteiger Flottbek abgeben können. Trotz einer 2:1-Führung konnten die Hausherren den Vorsprung vor 900 Zuschauern



UHC-Mittelfeldspieler Jan Hinrichs streckt sich vergebens. Alster (hier mit Frank Gemmrig) siegte im Spitzenspiel mit 3:2 und festigte den zweiten Tabellenplatz.

im Warsteiner HockeyPark nicht über die Zeit retten. So rutschte die Mannschaft von GHTC-Trainer Robin Rösch auf den siebten Rang zurück. „Wir haben nicht so gut gespielt, wie in den ersten beiden Rückrundenspartien. Wenn man 2:1 führt, darf man sich das nicht mehr nehmen lassen“, ärgerte sich Gladbachs Teammanager Michael Hilgers über die leichtfertig vergebenen Punkte. Vor großer Kulisse im neuen Hockeystadion führten die Gladbacher zur Pause 2:1. Dann avancierte Nationalspieler Sebastian Draguhn zum Helden des Tages, als er nach dem 2:2 auch die letzte Ecke zum viel umjubelten Siegtreffer einschlenzte.

Tore: 1:0 Jan Marco Montag (KE, 11.), 1:1 Robin Joseph (KE, 25.), 2:1 Thomas Krauß (KE, 34.), 2:2 Sebastian Draguhn (50.), 2:3 S. Draguhn (KE, 55.). KEs: GHTC 3 (2 Tore) / Neuss 6 (2 Tore). SR: Knülle / Großmann-Brandis.

Stuttgarter Kickers – Zehlend. Wespen 7:0 (4:0)

Ohne den Rot-gesperren Florian Keller und die beiden Abwehrspieler Manuel Waltenberg (Verletzt) und Michael Hug (beruflich verhindert) war für den bislang so starken Aufsteiger Zehlendorfer Wespen beim Meister HTC Stuttgarter Kickers nichts zu holen. Der Gastgeber überrannte die Berliner förmlich und führte nach nicht einmal einer Viertelstunde bereits mit 4:0. Die Kickers verteidigten den ersten Tabellenplatz dadurch vor dem punktgleichen Club an der Alster. Die Wespen büßten Play-off-Rang vier ein und rutschten auf Rang sechs ab. „Das war ein Debakel. Die drei Ausfälle haben uns schon sehr gefehlt und das ausgetüftelte System, um sie zu kompensieren, hat natürlich schon nach 20 Sekunden nicht mehr funkti-

oniert. Heute sind wir ganz schön an unsere Grenzen gestoßen“, sagte ein frustrierter Wespen-Betreuer Ewald Weitz.

Tore: 1:0 Max Wüterich (1.), 2:0 Stefan Wagner (KE, 6.), 3:0 Björn Emmerling (KE, 11.), 4:0 Florian Michel (14.), 5:0 Niklas Meinert (KE, 50.), 6:0 Jasper Stroeder (59.), 7:0 Florian Michel (70.). KEs: Stuttgart 5 (2 Tore) / Wespen 1 (kein Tor). SR: Bachmann / Meißner.

Uhlenhorster HC – Harvestehuder THC 5:0 (1:0)

Ein mehr als deutlicher 5:0-Erfolg ließ den UHC – nach dem dritten klaren Sieg in Folge – auf den vierten Tabellenplatz vorpreschen. Das 5:0 täuscht allerdings darüber hinweg, dass die Gäste die Partie lange offen hielten und es bis Mitte der zweiten Halbzeit eine sehr umkämpfte Begegnung war. Vor gut 500 Zuschauern war die Partie in der ersten Hälfte fast ein wenig zerfahren. Beide Teams waren darauf bedacht, nicht zu früh in Rückstand zu geraten und spielten aus guten Abwehrreihen vorsichtig nach vorn. In der zweiten Hälfte legte Carlos Nevado, der überragende Spieler auf dem Platz, drei Tore für seine Mitspieler auf. Die Gastgeber spielten sich gegen Ende in einen kleinen Rausch, so dass es noch so deutlich wurde.

Tore: 1:0 Patrick Breitenstein (KE, 27.), 2:0 Philip Sunkel (46.), 3:0 Breitenstein (KE, 57.), 4:0 Sunkel (61.), 5:0 Benjamin Köpp (66.). KEs: UHC 4 (2 Tore) / HTHC 4 (kein Tor). SR: Gruss / Neideck.

Rüsselsheimer RK – Crefelder HTC 2:1 (2:1)

Für eine große Überraschung am Samstag sorgte Rüsselsheim. Die Mannschaft von RRK-Trainer Kai Stieglitz bezwang den Play-off-Kandidaten Krefeld mit 2:1 (2:1) und

gewann wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. „Nach dem 2:0 hatten wir ein wenig Angst vor dem Gewinnen und haben die Bälle nur noch rausgeschlenzt. Aufgrund der guten ersten Halbzeit war es ein verdienter Sieg“, analysierte Stieglitz den Heimsieg. Der Tabellendritte aus Krefeld musste immer noch auf seinen Abwehrstrategen Timo Weiß verzichten. „Unser schlechter Rückrundenstart steckt in den meisten Köpfen. Uns fehlt ein Erfolgserlebnis. Wir hätten noch eine Stunde weiter spielen können und kein Tor erzielt“, ärgerte sich Krefelds Teammanager Kevin Butt.

Tore: 1:0 Julian Hofmann-Jeckel (KE, 8.), 2:0 Julian Hofmann-Jeckel (16.), 2:1 Thorsten Hillmann (KE, 24.). KEs: RRK 1 (1 Tor) / CHTC 3 (1 Tor). SR: Lubrich / Dietrich.

Sonntag, 30. 04. 2006

Münchner SC – Zehlend. Wespen 3:1 (1:1)

Einen Tag nach der schlimmen 0:7-Niederlage bei Meister Stuttgart konnten die dezimierten Wespen beim Hallenmeister Münchner SC die Partie lange offen halten. Die besseren Standardsituationen gaben am Ende den Ausschlag für das Heimteam. Matchwinner war einmal mehr Christopher Zeller, der drei Strafecken zum 3:1-Sieg verwandelte. Die Wespen hatten zwar nach nur zwei Minuten 1:0 geführt, verwerteten danach aber ihre durchaus vorhandenen Chancen nicht mehr. Jetzt hofft man beim Aufsteiger auf die Rückkehr von Florian Keller für die wichtigen Heimspiele gegen Krefeld und Gladbach am nächsten Wochenende. „Für uns war der schnelle Rückstand schon ein ziemlicher Schock“, so MSC-Trainer Klaus Holzmüller. „Wir haben eine Viertelstunde gebraucht, bevor wir richtig ins Spiel kamen. Aufgrund der Spielanteile und Chancen in der zweiten Hälfte geht der Sieg aber schon in Ordnung.“

Tore: 0:1 Patric Lunau-Mierke (KE, 2.), 1:1 Christopher Zeller (KE, 7.), 2:1 Zeller (KE, 38.), 3:1 Zeller (KE, 59.). KEs: MSC 6 (3 Tore) / Wespen 5 (1 Tor). Gelbe Karte: Sperling, 51.. SR: Müller-Wiedenhorn / Petter.

Stuttgarter Kickers – Berliner HC 3:2 (3:1)

Tabellenführer Stuttgart gewann das Heimspiel gegen den Berliner HC glücklich. Die Gäste setzten den Tabellenführer durch ihr offensives Spiel stark unter Druck und scheiterten letztendlich an der größeren Routine der Gastgeber. „Der BHC war heute die bessere Mannschaft, wir hatten einfach das Glück auf unserer Seite“, berichtet der Stuttgarter Trainer Thomas Dauner sachlich. Am Tag der offenen Tür fanden sich knapp 400 Zuschauer auf der Anlage der Stuttgarter Kickers ein. Die Berliner begannen sehr offensiv und überraschten damit die Gastgeber. Den Paraden des gut aufgelegten Torwarts Tim Jessulat war es schließlich zu verdanken, dass die Gastgeber ihren Sieg über die Zeit retten konnten. „Wenn man erst einmal an der Kante zum unteren Tabellendrittel steht, fehlt oft das letzte Quäntchen Glück“, kommentierte BHC-Teammanager Horst Buhr.

Tore: 0:1 Kevin Lim (KE, 9.), 1:1 Björn Emmerling (KE, 21.), 2:1 Florian Michel (25.), 3:1 Björn Emmerling (KE, 31.), 3:2 Tobias Scheller (36.). KEs: Kickers 3 (2 Tore) / BHC 2 (1 Tor). SR: Bachmann / Meißner.

Crefelder HTC – SW Neuss 2:3 (1:0)

Unterschiedlicher hätte das Stimmungsbild nach dem Lokalderby wohl nicht sein können. Der CHTC total geknickt und Neuss im Freudentaumel. Die Gastgeber hatten bis zehn Minuten vor Ende den ersten Sieg nach der Winterpause direkt vor Augen, führten 2:0. Dann machte Neuss innerhalb von sechs Minuten drei Tore zum zweiten dreifachen Punktgewinn des Wochenendes, der der Fischbach-Truppe wieder den direkten Anschluss an die Nicht-Abstiegplätze beschert. In der ersten Hälfte hatte der Tabellendritte mehr vom Spiel, agierte aggressiver und war deutlich gewillt, endlich wieder zu punkten. Nach dem 0:2 löste Schwarz-Weiß zudem hinten mehr auf, drückte auf den Anschluss.

Und es war wie am Samstag Sebastian Draguhn, der nach dem 1:2 mit einem Siebenmeter und einer Strafecke noch den Sieg klar machte.

Tore: 1:0 Andre Otten (25.), 2:0 Alan Butt (KE, 39.), 2:1 Robin Joseph (KE, 61.), 2:2 Sebastian Draguhn (7m, 65.), 2:3 Draguhn (KE, 67.). KEs: CHTC 3 (1 Tor) / SWN 7 (2 Tore). SR: Schneider / Knülle.

Harvesteh. THC – Großflottb. THGC 1:0 (1:0)

Auch gegen den HTHC konnten die vor allem in der zweiten Halbzeit drückend überlegenden Gäste aus Othmarschen keinen Sieg einfahren. Während sich die Gastgeber ein wichtiges Polster im Kampf um den Klassenerhalt sichern konnten, bilden die Flottbeker mit nun schon vier Punkten Rückstand das Tabellenschlusslicht. Die Harvestehuder begannen verhalten gegen ein offensiv eingestelltes Flottbeker Team. Dennoch waren es die Gastgeber, die schon früh durch einen verwandelten Strafecken-Nachschuss von Kim Felixmueller in Führung gingen. Im Anschluss drängten die Gäste auf den Ausgleich, ließen aber sämtliche Chancen ungenutzt und scheiterten letztendlich immer wieder an den eigenen Nerven.

Tore: 1:0 Kim Felixmueller (16.). KEs: HTHC 1 (1 Tor) / GTHGC 5 (kein Tor). Gelbe Karte: Kim Felixmueller, 66.. SR: Gerwig / Breß.

Uhlenhorster HC – Club a.d. Alster 2:3 (1:1)

Es sah alles danach aus, als ob der UHC auch gegen den Lokalrivalen seine starke Serie nach der Winterpause fortsetzen würde. Nach einer halben Stunde hätte der Gastgeber wohl schon 3:0 führen müssen. Doch Alster, bis dahin ganz schwach gestartet, gleich kurz vor der Pause das 1:0 aus und drehte in der zweiten Hälfte die Partie. Bei den UHCern riss der Faden, während die Gäste deutlich besser in den Tritt kamen. Der Tabellenzweite machte das 1:2 und 1:3. Der Anschlusstreffer von Sunkel fiel fünf Sekunden vor Abpfiff nur noch als Ergebniskosmetik. „Wir haben in den ersten 20 Minuten unterirdisch gespielt. Das war bestimmt die schlechteste Saisonleistung“, so Alsters Trainer Joachim Mahn. „Nach einer kurzen Auszeit hat sich das Team zusammen-

gerauft und die Partie dann aufgrund einer sehr guten zweiten Halbzeit auch verdient gewonnen.“

Tore: 1:0 Benjamin Köpp (9.), 1:1 Tobias Hentschel (31.), 1:2 Christian Achtmann (38.), 1:3 Oliver Hentschel (KE, 49.), 2:3 Philip Sunkel (70.). KEs: UHC 3 (kein Tor) / Alster 3 (1 Tor). Gelbe Karten: Christoph Ahmend, 51. / Alessio Röss, 50.. SR: Gruss / Neideck.

Gladbacher HTC – Rüsselsheimer RK 7:2 (3:2)

In einer sehr emotional geführten Partie besiegte der Gladbacher HTC am frühen Sonntagabend die Gäste vom Rüsselsheimer RK mit 7:2. Die Hessen waren mit 0:1 und 1:2 in Führung gegangen. Gladbach hatte jeweils den Ausgleich nachgelegt. Zwei Gelbe Karten vor dem Wechsel bescherten den Gladbachern nicht nur eine recht lange Überzahlssituation, sondern auch den Rüsselsheimern einen erheblichen Groll auf das Schiedsrichtergespann. Es fiel in dieser Phase noch vor dem Wechsel das 3:2 und später auch noch das 4:2. Am Ende hatte Gladbach Raum zum Kontern und nutzte den exzellent aus.

RRK-Coach Kai Stieglitz: „Das waren hier leider zwei klare Heim-Schiedsrichter. Es gab hier so viele Szenen, in denen mit zweierlei Maß gemessen wurde, dass ich das leider so sagen muss.“ Sein Gegenüber Robin Rösch mochte die Schiedsrichterschelte nicht teilen: „Ich fand die Leistung in Ordnung.“

Tore: 0:1 Frank Trautmann (KE, 14.), 1:1 Jan Marco Montag (KE, 18.), 1:2 Christian Minar (KE, 21.), 2:2 Uli Bergmann (28.), 3:2 Stefan Menke (35.), 4:2 Belal Ibrahim (45.), 5:2 Belal (52.), 6:2 Florian Kunz (57.), 7:2 Uli Klaus (70.). KEs: GHTC 5 (1 Tor) / RRK 5 (2 Tore). Gelbe Karten: Nico Lange, 34., Nico Hosang, 35., Christian Domke, 61.. SR: Deckenbrock / von Ameln.

1. BL Herren

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Stuttgarter Kickers	14	48:24	33
2. Club a.d. Alster	14	31:18	33
3. Münchner SC	14	30:33	22
4. Crefelder HTC	14	39:29	20
5. Uhlenhorster HC	13	41:32	20
6. Gladbacher HTC	14	36:34	20
7. Harvestehuder THC	14	20:21	19
8. Zehlend. Wespen	14	34:42	18
9. Berliner HC	14	23:25	14
10. Rüsselsheimer RK	13	26:39	12
11. Schwarz-Weiß Neuss	13	23:40	11
12. Großflottb. THGC	13	15:29	7

Samstag, 6. Mai 2006

Berliner HC - Gladbacher HTC
Uhlenhorster HC - Stuttgarter Kickers
Zehlend. Wespen - Crefelder HTC
Schwarz-Weiß Neuss - Club a.d. Alster
Rüsselsheimer RK - Harvestehuder THC
Großflottbeker THGC - Münchner SC

Sonntag, 7. Mai 2006

Zehlend. Wespen - Gladbacher HTC
Großflottbeker THGC - Stuttgarter Kickers
Uhlenhorster HC - Münchner SC
Rüsselsheimer RK - Club a.d. Alster
Berliner HC - Crefelder HTC
Schwarz-Weiß Neuss - Harvestehuder THC

UHC und Essen weiter im Gleichschritt

Tabellenführer UHC kam bei Schlusslicht Neuss nicht über ein 0:0 hinaus, bleibt aber dennoch an der Spitze, weil Verfolger Essen gegen Düsseldorf auch nur unentschieden spielte (1:1). Durch ein klares 7:0 bei Hannover 78 pirschte sich Leverkusen auf vier Punkte an die Topteams an – wurde durch ein 1:3 in Essen aber schnell wieder aus allen Aufstiegssträumen gerissen. Großflottbek sammelte in Krefeld und Neuss vier Punkte und kletterte auf Platz sechs.

Samstag, 29. 04. 2006

SW Neuss – UHC Hamburg 0:0

Im Spiel des Tabellenführers gegen das Schlusslicht der Liga entwickelte sich ein sehr temporeiches Spiel, das keineswegs auf die aktuelle Tabellensituation schließen ließ. Nach einem Abtasten in den ersten Minuten entwickelte sich ein offener Schlagabtausch im Mittelfeld. Während Neuss aus dem Spiel heraus die deutlicheren Torchancen hatte, blieben die Stecherversuche des Gastes meist harmlos. Der UHC kam durch mehrere Ecken gefährlich vors Tor, doch alle Standards wurden vergeben. SW-Trainer Markus Lonnes freute sich über „eine sehr gute Leistung“ seines Teams, musste jedoch auch kritisch feststellen, dass angesichts der engagierten Spielweise „ein Punkt eigentlich zu wenig ist.“

Tore: Fehlanzeige. KEs: SWN 2 (0 Tore)/UHC 5 (0). Z: 200. SR: Step/Deaky.

Crefelder HTC - Großflottbeker THGC 1:1 (1:1)

Beide Mannschaften konnten mit der Punkteteilung nicht so recht zufrieden sein. Bei strömendem Regen hatten die Gäste den besseren Start erwischt und bekamen in der siebten Minute die erste Ecke zugesprochen. Johanna Frankenheim verwandelte sie mit einem Direktschuss zur 0:1-Führung. In der Folge fand Krefeld aber mehr und mehr ins Spiel und glich noch vor der Pause aus - Corinna Busse traf mit einem Traumtor in den Winkel zum 1:1. Nach der Pause hatte Krefeld die Gäste aus Hamburg zumeist gut im Griff, doch man scheiterte an der schlechten Chanceverwertung. Flottbek blieb indes gefährlich und hätte seinerseits auch den Siegtreffer erzielen können.

Tore: 0:1 Frankenheim (KE, 7.), 1:1 Busse (30.). KEs: CHTC 1 (0 Tore)/GTHGC 5 (1). Z: 50. SR: Warsitz/Hoffmann.

2. BL Damen/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. UHC Hamburg	7	17: 2	16
2. ETUF Essen	7	17: 6	16
3. RTHC Leverkusen	7	18:10	12
4. Düsseldorfer HC	7	10: 8	11
5. Crefelder HTC	7	10:10	10
6. Großflottbeker THGC	7	9:17	7
7. Hannover 78	7	10:24	6
8. Schwarz-Weiß Neuss	7	5:19	2

Samstag, 6. Mai 2006

Hannover 78 - Großflottbeker THGC
ATV Leipzig - Zehlendorfer Wespen
Düsseldorfer HC - Crefelder HTC

Sonntag, 7. Mai 2006

ETUF Essen - UHC Hamburg
RTHC Leverkusen - Schwarz-Weiß Neuss

ETUF Essen - Düsseldorfer HC 1:1 (1:1)

Bei Eiseskälte und Hagelschauern kam ETUF Essen gegen die überraschend starken Gäste nur zu einem Remis. „Angesichts der unangenehmen Wetterverhältnisse bin ich nicht unzufrieden. DHC hat technisch stark aufgespielt, so dass wir uns über das Unentschieden nicht beschweren dürfen“, so Teammanager Middendorf. Obwohl die Gastgeberinnen sich viel vorgenommen hatten, überzeugte Düsseldorf mit Ballsicherheit und Zweikampfstärke. Die knapp 100 Zuschauer mussten 29 Minuten warten, ehe sie Lena Beyers 1:0-Führungstreffer bejubeln durften. Der Tabellen-Fünfte drängte auf den Ausgleichstreffer und erhielt nur zwei Minuten später einen umstrittenen Siebenmeter zugesprochen, den Sabine Markert zum nicht unverdienten 1:1 verwandelte. Nach der Pause erhöhte die Gäste den Druck und ETUF konnte sich kaum noch aus der eigenen Hälfte befreien. Dennoch rettete der Tabellen-Zweite das Unentschieden über die Zeit und ließ keine weiteren Chancen des Gegners zu.

Tore: 1:0 Lena Beyer (29.), 1:1 Sabine Markert (7m, 31.). KEs: ETUF 2 (0 Tore)/DHC 4(0). 7m: DHC: 1 (1 Tor). Z:100. SR: Busse/Betray.

Hannover 78 – Leverkusen 0:7 (0:2)

Nach ausgeglichener erster Hälfte war die Moral der jungen Gastgeberinnen spätestens nach dem 0:3 gebrochen. Leverkusen nutzte die leichten Ballverluste von 78 konsequent aus und kam zu einem ungefährdeten Erfolg. „Uns wurden heute klar die Grenzen aufgezeigt“, analysierte 78-Coach Benjamin Frucht. Tore: 0:1 Beermann (29.), 0:2 Küfer (KE, 35.), 0:3 Wolff (43.), 0:4 Beermann (44.), 0:5 Beermann (53.), 0:6 Hoffmann (64.), 0:7 Hoffmann (65.). KEs: 78 5 (0)/RTHC 2 (1) Z: 80. SR: Bernin/Bütschek.

Sonntag, 30. 04. 2006

SW Neuss - Großflottbek 1:3 (0:2)

Neuss kam mit der harten Spielweise der Gäste nie zu Recht. Einzig nach der ersten Viertelstunde schien es, dass sie sich an das aggressive Mittelfeldspiel der Flottbeker gewöhnt hätten, doch in diesem Moment fiel der Hamburger Führungstreffer: Johanna Frankenheim traf nach einer Ecke. Gleich darauf folgte das 2:0 zum Halbzeitstand durch einen Konter. Die Schwarz-Weißen kamen noch einmal motiviert aus der Halbzeit und erzielten schnell den Anschlussstreffer durch Lisa Hahn. Nach guten zehn Minuten zeigte sich jedoch ein ähnliches Bild wie in Durchgang eins, als die Heimmannschaft immer einen Schritt zu spät kam. In der 45. Minute erzielte erneut Frankenheim nach einem Konter das 3:1. „Unterm Strich war es ein verdienter Sieg für Flottbek, mit so einer

Leistung reicht es einfach nicht“, war Heimtrainer Lonnes unzufrieden.

Tore: SWN: Hahn/GTHGC: Frankenheim (2), n.b. KEs: SWN 1 (kein Tor)/GTHGC 3 (1). Z: 200. SR: Göntgen/Hippler.

Crefelder HTC - UHC Hamburg 0:3 (0:0)

Der UHC erarbeitete sich im ersten Durchgang zwar ein spielerisches Übergewicht, konnte diese Überlegenheit aber nicht in zwingende Torchancen umwandeln. Die hatte Krefeld in Form von drei Strafecken, die jedoch allesamt ungenutzt blieben. Nach dem Seitenwechsel ließ Krefeld durch zu starke Passivität den UHC mehr und mehr ins Spiel kommen. Die Folge war die 0:1 Führung der Hamburgerinnen in der 52. Minute. Mit einer Strafecke nur sechs Minuten später sorgte der UHC für die Vorentscheidung, der letzte Treffer des Tages fiel, wiederum nach einer Strafecke, dann mit dem Schlusspfiff.

Tore: 0:1 UHC (52.), 0:2 UHC (58./E), 0:3 UHC (70./E). KEs: CHTC 4 (kein Tor)/UHC 3 (2). SR: Schollmeyer/Albiez.

ETUF Essen - Leverkusen 3:1 (1:0)

Durch einen ungefährdeten Sieg konnte ETUF Essen im direkten Vergleich den Vorsprung auf den Drittplatzierten Leverkusen ausbauen. Punktgleich mit Tabellenführer UHC Hamburg liegen die Essenerin damit weiterhin auf Aufstiegskurs. ETUF war von Beginn an überlegen und brachte die Gäste mit gefährlichen Kontern immer wieder in Bedrängnis. So fiel kurz vor der Halbzeit auch der überfällige Führungstreffer. Kurz nach Wiederanpfiff baute Essen die Führung noch aus. Doch Leverkusen gab sich nicht geschlagen und kam Mitte der zweiten Halbzeit zum Anschluss. Erst kurz vor dem Ende konnte Narjiza Dorani im Eckenschuss den Entstand herstellen. „Wir haben in diesem Spitzenspiel von Beginn an eine souveräne Leistung gezeigt und auch verdient gewonnen“, sagt Essens Teammanager Stephan Middendorf stolz.

Tore: 1:0 Sabine Hinsken (31.), 2:0 Kira Henneke (37.), 2:1 Meike Achtmann (KE, 55.), 3:1 Narjiza Dorani (KE, 68.). KEs: ETUF 6 (1 Tor)/RTHC 8 (1). SR: Busse/Warsitz.

Hannover 78 - Düsseldorfer HC 0:2 (0:1)

Anders als am Samstag gab es gegen Düsseldorf ein sehr ausgeglichenes Spiel. Nach guten Torwartparaden von Nadine Sohns ging Hannover mit 0:1 in die Halbzeit. Trotzdem steckten die 78erinnen nicht auf. Sie kämpften und boten teilweise gute Kombinationen. Allerdings waren sie vor und im gegnerischen Schusskreis zu harmlos.

Tore: n.b. KEs: n.b. Z: n.b. SR: Bernin/Hövel.

Frankfurter Minimalisten

Frankfurt 80 besiegte Zehlendorf 88 und die Wespen jeweils mit 1:0 und verkürzte den Abstand auf Tabellenführer Eintracht auf drei Punkte. Der Spitzenreiter machte aus zwei Toren vier Punkte gegen Z88 und die Wespen. Das Kellerduell Leipzig gegen Stuttgart endete ebenso torlos wie Leipzigs Spiel gegen Wacker München. Weil Stuttgart in Nürnberg verlor, gaben die Sachsen trotzdem die rote Laterne an die Kickers ab.

Samstag, 29. 04. 2006

Eintr. Frankfurt - Zehlendorfer Wespen 1:1 (0:0)

Die Taktik bestimmte das Spiel, das hauptsächlich im Mittelfeld stattfand und als Höhepunkt der ersten Hälfte nur eine Ecke der Wespen in der 24. Minute bot. Bei der Eintracht ersetzte Annika Wiese die verletzte Regisseurin Nicole Greul zwar sehr gut, wurde dafür auf ihrer Stammposition im Angriff vermisst. Trotzdem gelang ihr in der 50. Minute im Anschluss an die zweite Ecke das Führungstor. Doch bereits vier Minuten später nutzte Karin Platz eine Unsicherheit der Frankfurter Abwehr zum Ausgleich. Beiden Teams erarbeiteten sich noch hochkarätige Chancen, die größte vergab Natella Krasnikowa für die Eintracht kurz vor Schluss. „Das Ergebnis ist gerecht“, sagte Eintracht-Coach Olaf Horn. Sein Zehlendorfer Kollege Bernd Rannoch sah sein Team „spielerisch überlegen“.

Tore: 1:0 Wiese (KE, 50.), 1:1 Platz (54.). KEs: Eintracht 3 (1 Tor)/Wespen 1 (0). Z: 50. SR: Schurig/Berger.

ATV Leipzig 1845 - HTC Stuttg. Kickers 1:1 (1:1)

In einer niveauarmer Partie, die hauptsächlich zwischen den Viertellinien stattfand, hatte der ATV die größeren Spielanteile und erzielte nach einem Rechtsangriff die Führung. Die insgesamt besseren Torchancen verbuchten die Gäste aus Schwaben für sich, die vor allem bei Kontern gefährlich waren. So endete die Partie letztendlich leistungsgerecht unentschieden.

Tore: 1:0 Schwarte (14.), 1:1 Obluda (31.). KEs: ATV:5 (0 Tore)/Kickers 3 (0). Z: 50. SR: Trölsch/Hirte.

SC 1880 Frankfurt - Zehlendorf 1888 1:0 (0:0)

„Wichtig sind nur die drei Punkte“, atmete SC 80-Trainer Chris Faust nach dem Spiel auf. Frankfurt musste sich von Anfang an des ständigen Drucks der Berlinerinnen erwehren, hatte aber mit Nina Grün, Marie Cuno, Meike Bunz und Iris Bollmann eine großartige Abwehrformation, die fast fehlerfrei arbeitete und vor allem die stärkste Berlinerin Kerstin Holm immer wieder ausschaltete. So schafften sich die 1880erinnen nach dem Seitenwechsel etwas Luft. Nach 56 Minuten half ihnen schließlich ein Siebenmeter, den Katrin Aichinger zum Siegtreffer verwandelte. Z88-Trainer Oliver Holm ärgerte sich über die verpasste Chance: „Wir vergeben einfach zu viele Möglichkeiten.“

Tor: 1:0 Aichinger (7m, 56.). KEs: Frankfurt 3 (0 Tore)/Zehlendorf 1 (0). 7m: Frankfurt: 1 (1 Tor)/Zehlendorf: 0. Z: 50. SR: Schurig/Halpern.

HG Nürnberg - Wacker München 0:0

Bisher waren die bayerischen Derbies zwischen der HGN und Wacker immer eine kampfbetonte und meist sehr ausgeglichene Angelegenheit. Von Anfang machte die junge HGN-Truppe das Spiel und erarbeitete sich etliche Chancen. Nur im gegnerischen Kreis tat sich die Offensivabteilung schwer, da Wacker meist mit allen Spielerinnen im eigenen Viertel stand und eine sehr gut aufgelegte Torhüterin besaß. Die zweite Halbzeit zeigte ein ähnliches Bild, nur dass Wacker einige Konter fuhr, die allerdings nicht mit einem Torschuss abgeschlossen werden konnten. Fazit des Spieles: Wacker schoss einmal auf das Tor und die HGN hat zwei Punkte verschenkt.

Tore: Fehlanzeige. KEs: HGN 6 (0)/Wacker 0. Gelb: Lutz, Heinrich (beide Wacker). Z: 70. SR: Schmedes/Papiest.

Sonntag, 30. 04. 2006

Eintracht Frankfurt – Zehlendorf 1888 1:0 (1:0)

Die Eintracht nahm sofort das Spiel in die Hand und nach 16 Minuten war es Natella Krasnikowa, die ihr Team in Führung brachte. Allerdings vergaßen die Frankfurterinnen bei mehreren Chancen die mögliche Erhöhung und Sicherung des Ergebnisses. Eintracht-Trainer Olaf Horn war trotzdem mit dem Ergebnis zufrieden: „Obwohl uns heute mit Nicole Greul und Marina Litwintschuk zwei wichtige Stammkräfte gefehlt haben und Mara Puma nur mit starken Schmerzen spielen konnte, haben sich die eingesetzten jungen Spielerinnen hervorragend geschlagen. Ich glaube, wir haben verdient gewonnen.“ Die Berlinerinnen hatten nach dem Rückstand und vor allem nach dem Seitenwechsel Vorteile durch schnelle Vorstöße und besonders in den letzten zehn Minuten setzten sie die Eintracht mächtig unter Druck. Z88-Coach Oliver Holm sah auch die größeren Möglichkeiten bei seinem Angriff, der allerdings starke Abschlusschwächen zeigte.

Tore: 1:0 Krasnikowa (6.). KEs: Eintracht 4 (0 Tore)/Z88 2 (0). Z: 70. SR: Wagner/Papist.

ATV Leipzig 1845 – HC Wacker München 0:0

In dieser torlosen Partie erkämpfte sich die junge Leipziger Mannschaft verdient einen Punkt. Der Gast aus München hatte, angetrieben von der starken Sandra Schotten, zwar mehr Spielanteile, konnte daraus jedoch kein Kapital schlagen. Leipzigs U-21-National-Keeperin Karoline Amm hielt mit einigen Glanzparaden ihren Kasten sauber.

Tore: Fehlanzeige. KEs: ATV 2 (0 Tore)/Wacker 3 (0). Z: 70. SR: Bütschek/Haußig.

HG Nürnberg - HTC Stuttg. Kickers 3:2 (1:0)

Bis zur 24. Minute dauerte es, ehe die HGN ihre Feldüberlegenheit und das Plus an Chancen auch in Tore ummünzen konnte. Nach dem Seitenwechsel drängte zunächst Stuttgart auf den Ausgleich, ehe Nürnberg durch ein Eckentor von Hannah Krüger die Führung ausbauen konnte (42.). Nur drei Minuten später aber verkürzten die Kickers auf 1:2, bevor ein schneller Angriff direkt nach dem Wiederanstöß zum 3:1 führte. Wiederum nur wenige Minuten später verkürzte Stuttgart erneut (48.), kam aber in der Schlussphase nicht mehr zu klaren Torchancen. Nürnberg hatte noch einige Konterchancen, konnte die Partie aber nicht vorzeitig entscheiden.

Tore: 1:0 Schwarzer (24.), 2:0 Krüger (KE, 42.), Wüterich 2:1 (45.), 3:1 Lechler (46.), 3:2 Wüterich (48.). KEs: HGN 11 (1 Tor)/Kickers 0 (0). Z: 60. Gelb: Neef (Stuttgart). SR: Schwarzmeier/Pagendarm.

SC 1880 Frankfurt – Zehlend. Wespen 1:0 (1:0)

Noch mehr als am Samstag Z88 setzten die Wespen am Sonntag die Gastgeberinnen fast das ganze Spiel unter Druck, ja sie bestimmten sogar den Ablauf. Während sie immer wieder versuchten mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, stemmten sich die Frankfurterinnen mit großem Kampfgeist gegen die ständig anrollenden Wespen-Vorstöße. Wie am Vortag konnte sich dabei die 1880er-Abwehr erneut glänzend bewähren. Als Nina Brumme in der 30. Minute einen präzisen Freischlag von Andrea Zell zur Frankfurter Führung einlenkte, war der überraschende Sieg schon früh perfekt. Chris Faust der SC 80-Trainer jubelte: „Sechs Punkte am Wochenende, was will man noch mehr?“ Wespen-Coach Bernd Rannoch haderte erneut mit der Abschlusschwäche seines Teams.

Tore: 1:0 Brumme (30.). KEs: SC 1880: 2 (0 Tore)/Wespen: 1 (0). Z: 80. SR: Berger/Albrecht.

2. BL Damen/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Eintracht Frankfurt	7	23: 6	19
2. SC Frankfurt 1880	7	12: 7	16
3. HG Nürnberg	7	12: 8	11
4. Zehlendorfer Wespen	7	11: 9	11
5. Zehlendorf 1888	7	5: 6	7
6. HC Wacker München	7	5:13	6
7. ATV Leipzig	7	2:12	3
8. HTC Stuttg. Kickers	7	5:14	2

Samstag, 6. Mai 2006

HC Wacker München - Eintracht Frankfurt

Sonntag, 7. Mai 2006

HG Nürnberg - Zehlendorf 1888

HTC Stuttg. Kickers - SC Frankfurt 1880

Vorentscheidung im Aufstiegskampf?

Uhlenhorst gewann das mit Spannung erwartete Spitzenspiel gegen Düsseldorf 2:1 und kann sich den Aufstieg jetzt nur noch selbst verbauen. Für Düsseldorf gilt es, auf einen Patzer des Tabellenführers zu warten. Am Tabellenende wird es für Schwarz-Weiß Köln eng – nach einem Punkt in Leverkusen gab es gegen Rheydt eine 2:3-Heimpleite. Weil der DHC Hannover Blau-Weiß schlug, trägt Schwarz-Weiß nun die rote Laterne.

Samstag, 29. 04. 2006

Hannover 78 – Marienburger SC 3:1 (2:1)

Hannover 78 konnte sich durch einen Arbeitssieg weitere drei Punkte im Kampf um den dritten Platz sichern. Die Hannoveraner gingen früh in Führung und gerieten danach nicht mehr richtig in Gefahr. Die Kölner hatten allerdings Pech, dass ihnen ein Siebenmeter nicht zugesprochen wurde. Auf der Gegenseite wurde ein solcher gepfiffen, und Mark Reinhardt hatte keine Mühe zu verwandeln. Bei 78 erwischte der zweifache Torschütze Christoph Rice und Caspar Plump einen sehr guten Tag.

Tore: H 78: Rice (2), Reinhardt/MSC: n.b. KEs: 78 6 (0)/MSC1 (0). Z: 50. SR: Taurit, Kleppi.

RTHC Leverkusen – SW Köln 2:2 (2:0)

Der RTHC kam in Hälfte eins besser mit dem Druck dieses Abstiegsduells zurecht und übernahm nach ungefähr zehn Minuten die Kontrolle über das Spiel. Logische Folge war der Führungstreffer von Martin Mies, der eine herrliche Kombination über mehrere Stationen vollendete. Als kurz darauf Lars Todt per Ecke zum 2:0 traf, träumten die Gastgeber bereit von einem wichtigen „Dreier“. Köln kam aber wie verwandelt aus der Pause und schaffte schon nach vier Minuten den 1:2-Anschlusstreffer. Das Tor wirkte wie ein Weckruf für die Gäste, die nur neun Minuten später durch Woesch ausgleichen konnten. Leverkusen versuchte zwar in der Schlussphase noch einmal alles, scheiterte aber immer wieder am starken SW-Keeper Wagner. So blieb es beim letztlich für beide Mannschaften unbefriedigenden Unentschieden.

Tore: 1:0 Martin Mies (15.), 2:0 Lars Todt (KE, 25.), 2:1 Alexander Spina (39.). 2:2 Philippe Woesch (47.). KEs: RTHC 3 (1Tor)/SWK 3 (0). Z: 150. SR: Jan Schneider/Thomas Baatz.

Uhlenhorst Mülheim – Düsseld. HC 2:1 (0:0)

Das „Aufstiegsfinale“ an der Uhlenhorst begann vor gut 800 Zuschauern sehr angespannt. Beide Teams gingen hoch konzentriert zu Werke, niemand wollte den ersten Fehler begehen. Im Zuge des Abtastens erwischte die Rheinländer den besseren Start und konnten während der ersten Halbzeit den größeren Druck aufbauen. Sie verpassten es aber, wirklich zwingend zu werden, was sie zum Ende hin dann auch den Erfolg kosten sollte. Denn Mülheim, das vor der Pause nur einmal mit einer Strafecke gefährlich wurde, fand in der zweiten Hälfte viel besser ins Match, verlagerte das Geschehen immer weiter in die Hälfte des Gegners. Zwangsläufig erzielte Tim Leusmann per Ecke in der 49. Minute die Führung. Zehn Minuten später sorgte Nationalspieler Nico Sonnenschein für die Vorentscheidung: Er beförderte die Kugel mit der Rückhand über die Linie, nachdem Keeper Alberto Schek zuvor gleich vier aufeinander folgende Schüsse glänzend parieren konnte. Der DHC konnte zwar

noch verkürzen, den Sieg der Gastgeber aber nicht mehr verhindern.

Tore: 1:0 Leusmann (49./E), 2:0 Sonnenschein (57.), 2:1 Würfel (68.). KEs: HTC 3 (1 Tor)/DHC 2 (0). Z: 800. Gelb: Sonnenschein. SR: Deckenbrock, Otto.

Rheydter SV – Rot-Weiss Köln 2:2 (2:2)

Rot-Weiss wurde seiner Favoritenstellung zu Beginn voll gerecht und ging schnell mit 2:0 in Führung. Doch wer dachte, damit sei bereits eine Vorentscheidung gefallen, wurde eines Besseren belehrt. Die Mannschaft von André Schiefer bewies tolle Moral und fightete sich zurück in die Partie. Mit einem Doppelschlag sorgte der polnische Altinternationale Karol Podzorski noch vor der Halbzeit für den Ausgleich. Zwar besaßen beide Mannschaften noch mehrfach die Chance zu Siegtreffern, am Ende blieb es jedoch beim gerechten Remis.

Tore: 0:1 (6.) Chorus, 0:2 (15./7m) Meyer, 1:2 (22.) Podzorski, 2:2 (32.) Podzorski. KEs: RSV 3 (0 Tore)/RWK 2 (0). 7m: 0/1. Z: 150. SR: Albiez, Hippler (Köln, Leverkusen); souverän.

DHC Hannover – Blau-Weiß Köln 4:2 (1:1)

Der DHC konnte sich in diesem wichtigen Abstiegsduell bei Torhüter Lennart Bobzien bedanken, der Mitte der ersten Hälfte einen Siebenmeter zum drohenden 0:2-Rückstand parierte und sein Team damit zurück ins Spiel brachte. Mit drei schön herausgespielten Feldtoren und einem Siebenmeter drehten die Gastgeber die Partie in der Folge um. Montags zweites Tor kurz vor dem Ende war nur noch Kosmetik.

Tore: 0:1 (15.) D. Montag, 1:1 (31.) J. Alex, 2:1 (42.) Schonhardt, 3:1 (48./7m) A. Bobzien, 4:1 (62.) Weinkauf, 4:2 (68.) D. Montag. KEs: DHC 3 (0 Tore)/BWK 2 (0). 7m: 0/1. Z: 100. SR: Brieschke, Bischof.

Sonntag, 30. 04. 2006

DHC Hannover – Marienburger SC 2:3 (0:1)

Die Gastgeber verpassten in der ersten Hälfte trotz einiger klarer Chancen das Toretschießen und mussten so eine ganz bittere Pleite im Kampf um den Klassenerhalt einstecken. „Uns fehlte das Glück. Wir hätten vorne auch unsere Tore machen müssen“, ärgerte sich Betreuer Andreas Leßmann. So brachten zwei Marienburger Eckentore kurz nach dem Anpfiff und kurz vor der Pause den DHC entscheidend in Rückstand. In Hälfte zwei schlug der MSC kurz nach dem Anschlusstreffer erneut zurück und vergrößerte den Vorsprung auf die Abstiegsränge auf vier Zähler.

Tore: 0:1 (2./E) Wedemeier, 0:2 (33./E) Bohlen, 1:2 (43.) Leßmann, 1:3 (51.) Zilke, 2:3 (69./7m) A. Bobzien. KEs: DHC 6 (0 Tore)/MSC 3 (2). Z: 100. SR: Brieschke, Bischof.

Rot-Weiss Köln – RTHC Leverkusen 1:3 (1:1)

Mit einem 3:1-Auswärtssieg bei Rot-Weiss Köln überraschte RTHC Leverkusen alle Konkurrenten um den Klassenerhalt. Die favorisierten

Kölner hatten zwar mehr Spielanteile, zeigten aber über die kompletten 70 Minuten nicht die vom Trainer geforderte Einstellung. „Wir hatten eine unglaubliche Fehlerquote und haben es damit den Leverkusenern wahrlich leicht gemacht“, erklärte RWK-Coach Wolfgang Hillmann. Zwar hatte Köln aus dem Spiel und aus Strafecken heraus mehrere Chancen, nutzte im Gegensatz zu Leverkusen diese aber nicht. Angesichts einer 2:1-Führung und der hohen Kölner Fehlerquote hatte RTHC-Trainer Torsten Althoff früh gemerkt, „dass es mit dem Teufel hätte zugehen müssen, wenn wir das noch verloren hätten.“ (SeJu)

Tore: 0:1 Churchill (32.), 1:1 Acer (KE, 40.), 1:2 Churchill (7m, 45.), 1:3 Lietz (69.). KEs: RWK 4 (1)/RTHC 1 (0). 7m: 0/1 (1). Z: 150. Gelb: Bauwens-Adenauer, S. Plum, Marcel Meurer – Churchill. SR: C. Hippler/Step.

Schwarz-Weiß Köln – Rheydter SV 2:3 (1:1)

„Das war das erste Spiel, in dem wir kämpferisch und auch spielerisch überzeugt haben“, umschrieb SWK-Trainerin Michaela Scheibe die Partie deutliche und ärgerte sich, dass das Spiel durch Nuancen entschieden wurde. „Über ein 2:2 hätten wir uns auf keinen Fall beschweren dürfen“, stimmte auch RSV-Coach André Schiefer zu, dass eine ganze Portion Glück dazu gehört hatte. Nach dem 2:1 für Köln, investierten die Schwarz-Weißen zu viel in die Offensive und kassierten erst den Ausgleich per Eckenschlenzer, um dann in Überzahl sogar noch per Konter das 2:3 einzustecken. (SeJu)

Tore: 0:1 Krauß (KE, 16.), 1:1 Woesch (32.), 2:1 Feustel (45.), 2:2 M. Korres (KE, 54.), 2:3 Jansen (64.). KEs: SWK 5 (0)/RSV 4 (2). Z: 150. Gelb: – /Mohd Sufian Bin Mohamed. SR: Baatz/Albiez.

Hannover 78 – Blau Weiß Köln 1:2 (0:1)

Ein weiteres Sechs-Punkte-Wochenende sollte den 78ern nicht gelingen. Hannover erarbeitete sich ein deutliches Chancenplus. Die größte Möglichkeit hatte Caspar Plump, dessen argentinische Rückhand nur knapp über das Tor ging. Die Blau-Weißen machten es besser und gingen nach einer langen Ecke in Führung. Nach der Pause wurde der Druck auf das Kölner Tor erhöht. Doch statt den Ausgleich zu erzielen, schenkte die 78-Abwehr den Kölnern ein Tor. So reichte es nur noch zum Anschlusstreffer durch eine Ecke von Reinhardt, und die drei Punkte gingen nicht unverdient an den Rhein.

Tore: H 78: Reinhardt/Köln: n.b. KEs: 78 4 (1Tor)/BWK 4 (0) Z: 150. SR: Taurit/Kleppi.

2. BL Herren/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Uhlenhorst Mülheim	11	54:16	31
2. Düsseldorfer HC	11	54:16	28
3. Hannover 78	12	40:39	22
4. Rot-Weiß Köln	12	46:25	20
5. Blau-Weiß Köln	12	26:32	17
6. Rheydter SV	12	19:29	15
7. Marienburger SC	12	24:34	12
8. RTHC Leverkusen	12	22:39	8
9. DHC Hannover	12	22:62	8
10. Schwarz-Weiß Köln	12	23:38	6

Dürkheim und Frankenthal geben sich keine Blöße

Mit jeweils zwei Siegen bleiben Dürkheim und Frankenthal an der Tabellenspitze. Zwar hat der DHC fünf Punkte Vorsprung, doch Frankenthal hat noch ein Nachholspiel in der Hinterhand. Schlusslicht Blau-Weiß Berlin besiegte den Limburger HC 3:2 und verabschiedete sich damit vom letzten Platz – dort steht nun der LHC.

Samstag, 29. 04. 2006

TG Frankenthal – SC Frankfurt 80 2:0 (0:0)

In einem überlegen geführten Bundesligaspiel gewann die TG Frankenthal vor heimischem Publikum gegen den SC 80 Frankfurt mit 2:0 (0:0). Zu Beginn überzeugten beide Mannschaften mit solide stehenden Abwehrreihen. Die Frankenthaler hatten dabei die größeren Spielanteile, spielten aber vor dem gegnerischen Tor zu umständlich. Erst zu Beginn der 2. Halbzeit konnte die TG ihre Überlegenheit in einen Torerfolg ummünzen. Der hervorragend aufgelegte Fabian Zilg schloss einen Alleingang in der 42. Minute zum Führungstreffer ab. Christian Trump sorgte nach einer schönen Eckenvariante für die Entscheidung. Der vom Verband gesperrte TG-Trainer Stephan Decher sah einen verdienten Sieg seines Teams, das sich in der 2. Halbzeit deutlich steigerte. Auf der Bank leitete für ihn Felix Theobald die Geschicke.

Tore: 1:0 Fabian Zilg (42.), 2:0 Christian Trump (50.).
KEs: TGF 4 (1 Tor)/SC 2 (0). Z: 150. SR: Moos (München), Schöffel (Speyer)

Dürkheimer HC – TuS Lichterfelde 3:2 (2:2)

Tabellenführer Dürkheim spielte zwar nicht berauschend auf, sicherte sich am Ende aber drei wichtige Zähler im Kampf um den Wiederaufstieg in Liga eins. In einer turbulenten Anfangsphase schaffte Fabian Wolski die Führung (3.), die allerdings im direkten Gegenzug von Uwe Barsch egalisiert wurde. Die Hausherrn machten weiter Druck und Thorsten Böckler erzielte die erneute Führung (6.). Doch die Gäste kamen per Strafecke noch vor dem Pausenpfiff zum Ausgleich. In Hälfte zwei pasierte lange nichts Gefährliches in beiden Kreise, ehe Routinier Böckler mit seinem zweiten Treffer zum Matchwinner avancierte.

Tore: 1:0 Wolski (3.), 1:1 Barsch (3.), 2:1 Böckler (6.), 2:2 Rosner (22./E), 3:2 Böckler (44.). KEs: DHC 6 (0 Tore)/TuSLi 4 (1). Z: 150. SR: Winter, Aull (München).

Nürnberger HTC – RW München 3:2 (2:1)

In den ersten 15 Minuten waren die Münchner etwas überlegen, danach wurde das Spiel ausgeglichener und Florian Woesch verwandelte eine KE zum 1:0. Den Ausgleich schoss der Münchner Bastian Gangnus. Wenig Torraumszenen und ein kampfbetontes Spiel folgten. Durch einen schönen Doppelpasskonter führten die Nürnberger zur Halbzeit durch Adrian Amon mit 2:1. In der zweiten Halbzeit, nach dem 3:1 von Christopher Wesley erhöhten die Südbayern den Druck und nach einer kurzen Ecke von Georg Vogel stand es 3:2. Die Münchner versuchten den Ausgleich zu erzielen, aber die Nürnberger Abwehr stand gut und so endete das Spiel 3:2 für die Hausherrn.

Tore: 1:0 Florian Woesch (KE), 1:1 Bastian Gangnus, 2:1 Adrian Amon, 3:1 Christopher Wesley, 3:2 Georg Vogel (KE). KEs: n.b. Z: 200. SR: Michael Wagner, Michael Albrecht.

TC Blau-Weiss Berlin – Limburger HC 3:2 (1:2)

Im vielleicht vorentscheidenden Spiel um den Klassenerhalt trafen die Gastgeber auf eine Mannschaft, die sich von Beginn an äußerst defensiv präsentierte. So entwickelte sich ein Einbahnstraßen-Spiel auf das Limburger Gehäuse. Den ersten Treffer erzielte die Gäste in der 6. Minute eher zufällig nach einer Unkonzentriertheit der Berliner Abwehr. Postwendend gelang der Ausgleich durch Lars Hübner. Danach gab es zwar zahlreiche Chancen für die Berliner, das nächste Tor fiel aber wiederum für Limburg zum 1:2-Pausenstand. Angetrieben durch die A-Jugendlichen Nikki Bauß und Nikki Borchardt setzten die Blau-Weißen ihren Sturmrunn auch in der 2. Halbzeit fort. Jonas Weinhardt und Kevin Gross erzielten jeweils nach einer Strafecke die Treffer zum 3:2-Sieg.

Tore: 0:1 Heinzmann (6.), 1:1 Lars Hübner (8.), 1:2 Giese (23.), 2:2 Weinhardt (48.), 3:2 Gross (50.). KEs: BW 6 (0 Tore)/LHC 1 (0). Z: 300. Schiri: Möller/Wiarda.

HC Heidelberg – SC Charlottenburg 1:0 (1:0)

Der HCH machte mit diesem wichtigen Heimsieg einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Nach einer guten SCC-Möglichkeit für Felix Angrik – HCH-Torhüter Simon Wiegert parierte klasse – übernahmen die Gastgeber mehr und mehr die Initiative. Verdienter Lohn war der Führungstreffer durch Peter Maschke, der einen herrlichen Pass von Lars Wilckens aus sieben Metern einschlenzte. In Hälfte zwei ließ sich Heidelberg aber mehr und mehr zurückdrängen und hatte einige Male Glück, dass die Berliner ihre Chancen leichtfertig vergaben. So ließ die Mannschaft von Friedel Stupp unter anderem vier Strafecken ungenutzt.

Tore: 1:0 (25.) Maschke. KEs: HCH 4 (0)/SCC 4 (0). Z: 80. SR: Malina/Knechten (Offenbach, Mülheim); sicher.

Sonntag, 30. 04. 2006

Dürkheimer HC – SC Charlottenburg 7:1 (4:1)

Der DHC wirkte viel frischer als noch am Samstag gegen Lichterfelde und dominierte die Gäste fast nach Belieben. Lediglich in der Anfangsphase konnte Charlottenburg bis zum zwischenzeitlichen Ausgleich noch mithalten, danach spielte eigentlich nur noch der Gastgeber. Neben dem zweifachen Torschützen Michael Hahn wussten Routinier Thorsten Böckler und der Mexikaner Pol Moreno zu gefallen. Einziges Manko auf Seiten der Bechmann-Schützlinge: Wie schon am Vortag fand keine von insgesamt sechs Strafecken den Weg ins gegnerische Gehäuse.

Tore: 1:0 Moreno (3.), 1:1 Kröber (KE, 7.), 2:1 Böckling (13.), 3:1 Böckler (21.), 4:1 M. Hahn (22.), 5:1 M. Hahn (38.), 6:1 Wittke (54.), 7:1 Wolski (70.). KEs: DHC 6 (0 Tore)/SCC 2 (1). Z: 120. SR: Aull, Winter (München).

HC Heidelberg – TuS Lichterfelde 3:1 (1:0)

Heidelberg begann sehr konzentriert und ließ die Gäste vor allem in der ersten Hälfte nie richtig zur Entfaltung kommen. Allerdings mach-

te der HCH den Fehler, sich nach Peter Maschkes Doppelpack etwas zu weit zurück zu ziehen und brachte Berlin somit noch einmal ins Spiel. Nach dem Anschlusstreffer von Kurz geriet die HCH-Hintermannschaft kurzfristig ins Schwimmen, bevor Peer Weislogel sein Team mit dem 3:1 erlöste. „Wenn man so auftritt wie wir in den ersten 35 Minuten, dann hat man auch nicht verdient zu gewinnen“, kommentierte TuSLi-Trainer Thorben Wegener das Spiel.

Tore: 1:0 (33.) Maschke, 2:0 (44.) Maschke, 2:1 (52.) Kurz, 3:1 (57.) P. Weislogel. KEs: HCH 5 (0)/TuSLi 3 (0). Z: 80. SR: Malina, Knechten (Offenbach, Mülheim).

TC Blau-Weiss Berlin – TG Frankenthal 0:4 (0:2)

Die Euphorie aus dem am Vortag gewonnenen Spiel gegen Limburg hielt genau fünf Minuten an. Dann erzielte die TG Frankenthal durch Endres das 1:0. Die Pfälzer gewährten dem Gastgeber fortan ein leichtes Übergewicht im Mittelfeld, waren aber jederzeit trotz eines Strafeckenverhältnisses von 7:3 zu Gunsten der Blau-Weissen die reifere und torgefährlichere Mannschaft. Das mit normaler Bundesligahärte geführte Spiel, das die von den Schiedsrichtern verteilten grünen und gelben Karten nicht verdient hatte, endete mit einem um ein Tor zu hohen Sieg des Favoriten gegen die „jun-gen Wilden“ aus Berlin.

Tore: 0:1 Endres (5.), 0:2 Straszewski (31.), 0:3 Trump (45.), 0:4 Schmietenkopf (52.). KEs: BW 7 (0 Tore)/TGF 3 (0). Z: 100. Schiri: Möller/Wiarda.

SC Frankfurt 1880 – Limburger HC 4:2 (2:0)

Die erste Viertelstunde kämpften die Limburger nach ihrer langen Nachtreise (zurück aus Berlin) mehr gegen den Schlaf als gegen die Gastgeber. Erst als Alex Bunz die erste Frankfurter Ecke (15.) zur Führung verwandelte und Phillip Steinbach zehn Minuten später das 2:0 gelang, wurde der LHC „langsam wach“ (O-Ton LHC-Manager Volkmar Schlicht). Nach dem 3:0 von Christian Rumpf (37.) versuchten Stefan Beer, David Schneider und der unermüdliche Götz Müller das LHC-Spiel in Fahrt zu bringen, und prompt erreichten Christian Predikant (43.) und Marc Schreiber (45./KE) den 2:3-Anschluss. Nun wurde die Partie offener. Pascal Collot erzielte schließlich nach 52 Minuten den 4:2-Endstand. Der Frankfurter Trainer Erik Koppenhöfer war zufrieden und lobte vor allem seine Mittelfeldspieler Stefan Zeller und Patrik Brand. (ws)

Tore: 1:0 (15./E) Bunz, 2:0 (25.) Steinbach, 3:0 (37./E) Rumpf, 3:1 (43.) Predikant, 3:2 (45./E) Schreiber, 4:2 (52.) Collot. KEs: 5 (2 Tore)/3 (1). Z: 60. SR: Moos, Dietrich.

2. BL Herren/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Dürkheimer HC	11	37:18	30
2. TG Frankenthal	10	27:10	25
3. Nürnberger HTC	10	38:20	21
4. SC Frankfurt 1880	11	20:18	15
5. Rot-Weiß München	10	23:17	14
6. HC Heidelberg	10	21:21	14
7. TuS Lichterfelde	11	20:24	12
8. SC Charlottenburg	11	17:31	12
9. TC Blau-Weiß Berlin	11	17:37	6
10. Limburger HC	11	13:37	4

Polo marschiert weiter

Durch ein 3:0 bei Victoria baute Tabellenführer Polo seinen Vorsprung auf sieben Punkte aus. Im Verfolgerduell besiegte Heimfeld den Club zur Vahr und zog an den Bremerinnen vorbei. Den größten Sprung machte Alsters Zweite: Durch ein 2:0 gegen Rissen schob sich die Reserve des Bundesligisten von Rang sieben auf Position fünf. Schlusslicht Hannover und den Zweiten Heimfeld trennen nur sechs Punkte.

Sonntag, 30. 04. 2006

TG Heimfeld - Club zur Vahr Bremen 1:0 (0:0)

Die Zuschauer sahen ein kampfbetontes Spiel, dass die Heimfelderinnen letztendlich für sich entscheiden konnten. Nach der ersten Halbzeit stand es 0:0, nachdem die TGH-Damen einige gute Chancen nicht nutzen konnten. Nach dem Wechsel wurde das Spiel zunehmend hektisch, Sina Wulf traf zu Beginn der Halbzeit nur den Pfosten, doch Susanne Görs konnte den Nachschuss verwandeln. Die Gastgeberinnen konnten die verdiente Führung bis zum Schluss halten und damit wichtige drei Punkte erzielen.

Tore: TGH: Görs/CzV: 0 Tore. KEs: TGH: 2 (0 Tore)/CzV: 1 (0 Tore). Z: n.b. SR: Menssing/Collande.

DHC Hannover – Braunsch. THC 1:1 (0:0)

Der BTHC war zu Beginn der Partie die spielbestimmende Mannschaft und setzte den Tabellenletzten gehörig unter Druck. Hannover konnte sich kaum aus der Umklammerung befreien, so dass sich der Tabellenachte mit einem 0:0 in die Halbzeitpause rettete. Nach der Pause agierte der Gastgeber

wesentlich mutiger und fand immer besser ins Spiel. Die Folge: Nach mustergültiger Vorarbeit von Paula Schwerdtfeger erzielte Maren Greve zwei Minuten nach Wiederanpfiff den 1:0-Führungstreffer (37.). Das Spiel wurde hektischer und Braunschweig drängte auf den Ausgleich. Zehn Minuten vor dem Ende war es dann Olga Kraus per Nachschuss, die den verdienten 1:1-Ausgleichstreffer und damit den Endstand erzielte. „Auch wenn wir die letzten zehn Minuten auf ein Tor gespielt haben, ging das Remis in Ordnung. Für uns ein wichtiger Punkt“, erkannte DHC-Trainer Michael Fredershausen nach der Partie.

Tore: DHC: Schwerdtfeger/BTHC: Kraus. KEs: DHC: 5 (0 Tore)/BTHC: 4 (0 Tore). Z: 100. SR: Florin/Schulz-Klingner.

Victoria Hbg. – Polo Club Hamburg 0:3 (0:1)

Victoria überraschte die Gäste mit einer Anfangsoffensive, so dass der Tabellenerste in den ersten zehn Minuten mit Defensivarbeit beschäftigt war. Schadlos überstand der Tabellenführer die Attacken der Gastgeberinnen und startete Angriff über Angriff. Ex-Nationalspielerin Ulrike Patschkowski gelang in der 18. Minute verdient die 1:0-Halbzeitführung. Nach der Pau-

se setzte sich die technische Überlegenheit der Gäste durch, so dass Sandra Meier (60.) und erneut die auffällige Patschkowski mit ihren Treffern die 3:0-Entscheidung erzielten. „Wir haben sechs von acht Neuzugängen gut integrieren können, daher bin ich mit dem Ergebnis zufrieden“, so Polos Trainer Mario Melchert.

Tore: Polo: Patschkowski (2), Meier/Victoria: -. KEs: Polo: 4 (0 Tore)/Victoria 0 (0 Tore). Z: 50. SR: Büchtmann/Schütte.

1. RL Damen/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Hamburger Polo Club	7	16: 2	19
2. TG Heimfeld	7	9: 9	12
3. Club zur Vahr Bremen	7	15:19	10
4. Braunschweiger THC	7	10: 6	9
5. Club an der Alster 2	7	12:11	8
6. Rissener SV	7	10:12	7
7. Victoria Hamburg	7	10:19	7
8. DHC Hannover	7	9:13	6

Samstag, 6. Mai 2006

Rissener SV - Victoria Hamburg

Sonntag, 7. Mai 2006

Club zur Vahr Bremen - Braunschweiger THC
Hamburger Polo Club - DHC Hannover
Club an der Alster 2 - TG Heimfeld

Gruppe Ost

BHC siegt im Spitzenspiel

Mit 1:0 besiegte die zweite Mannschaft des BHC Spitzenreiter TC Blau-Weiss und übernahm die Tabellenführung. Charlottenburg nutzte die Chance und zog durch ein 3:0 beim Mariendorfer HC mit Blau-Weiss nach Punkten gleich. Schlusslicht Lindenau-Grünau entführte einen Punkt bei Rotation Prenzlauer Berg und liegt jetzt nur noch zwei Zähler hinter Steglitz, das zuhause dem BSC unterlag.

Sonntag, 30. 04. 2006

Mariendorfer HC – SC Charlottenburg 0:3 (0:1)

Der MHC wirkte zu Beginn der Partie frischer und konnte sich im Mittelfeld eine leichte Feldüberlegenheit erarbeiten. Doch viele Torchancen ließen die Mariendorferinnen ungenutzt, so dass der SCC nach einer halben Stunde die überraschende 0:1-Führung erzielte. Nach der Pause wurde das Spiel ausgeglichener und es entwickelte sich eine muntere Partie mit vielen Torraumszenen auf beiden Seiten. Zwei umstrittene Schiedsrichterentscheidungen entschieden dann das Spiel. Dem zweiten SCC-Tor soll ein Fuß- und Körperfehler vorausgegangen sein und der dritte Treffer fand trotz einer hohen Flanke seine Gültigkeit. Dadurch bleiben die Charlottenburger mit etwas Glück und 19 Punkten dem Tabellenführer BHC II auf den Fersen. Der MHC dagegen hat nur noch vier Punkte Vorsprung auf den Tabellenkeller.

Tore: MHC: 0 Tore/SCC: n.b. KEs: n.b. Z: 50. SR: Picht/Löhr.

Berliner HC II – Blau-Weiß Berlin 1:0 (0:0)

Im Spitzenspiel der Regionalliga Ost bekamen die Zuschauer eine temporeiche und attraktive Partie geboten. BW Berlin besaß dabei die besseren Chancen und war in der ersten Halbzeit spielerisch überlegen. Doch die zahlreichen ehemaligen Bundesligaspielerinnen des BHC spielten ihre ganze Erfahrung aus und warteten clever auf ihre Chancen. In der 45. Minute war es dann soweit. Viviane Rosin erzielte per Strafecke das Tor des Tages. „Wir hätten aufgrund des Spielverlaufs einen Punkt verdient gehabt. Ein glückliches Ende für den BHC, der sich sehr geschickt hinten rein gestellt hat“, ärgerte sich BW-Trainer Ulrich Kuske. Tore: BHC II: Rosin/BW: 0 Tore KEs: BHC II: 3 (1 Tor)/1 (0 Tore). Z: 40. SR: Meister/Rißmann.

Rot. Prenzl. Berg – HC L.-G. Leipzig 1:1 (1:0)

Die erste Halbzeit ging mit 1:0 an die Berlinerinnen, die frühzeitig das Aufbauspiel der Leipzigerinnen störten und Druck in der gegnerischen Hälfte entwickelten, allerdings nur bis zum Schusskreisrand. Dann fehlte der Mut dort

hinzugehen „wo es weh tut“. So ergaben sich trotz optischer Überlegenheit nur wenig Torchancen, von denen Neuzugang Alena Fey eine verwandeln konnte. Durch geschickte Seitenverlagerungen machten die Leipzigerinnen das Spiel in der zweiten Halbzeit breit und gewannen im Mittelfeld die Oberhand. Ein sehenswerte Einzelleistung von Jenny Müller führte Mitte der zweiten Hälfte zum verdienten Ausgleich. Alles in allem eine gerechte Punkteteilung. Tore: RPB: A. Fey/HCLG: J. Müller. KEs: RPB: 3(0 Tore)/HCLG: 5(0 Tore). Z: 25. SR: Gutt/ Kolbe.

1. RL Damen/Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Berliner HC 2	9	20: 8	22
2. TC Blau-Weiss	9	20: 7	19
3. SC Charlottenburg	9	20: 8	19
4. Berliner SC	9	11: 9	12
5. SG Rot. Prenzl. Berg	9	11:12	12
6. Mariendorfer HC	9	17:21	10
7. Steglitzer TK	9	5:17	6
8. HC Lindenau-G.	9	6:28	4

Sonntag, 7. Mai 2006

Steglitzer TK - Berliner HC 2
HC Lindenau-G. - SC Charlottenburg
SG Rot. Prenzl. Berg - Berliner SC
TC Blau-Weiss - Mariendorfer HC

Schwarz-Weiß Köln patzt

Schwarz-Weiß kam in Bonn nicht über ein 0:0 hinaus, behielt die Tabellenführung aber dank des 2:0 in Velbert am Montag inne. Verfolger Raffelberg schlug Velbert 2:1 und könnte mit zwei Siegen in den noch ausstehenden Nachholspielen die Kölnerinnen überflügeln.

Samstag, 29. 04. 2006

Bonner THV – SW Köln 0:0 (0:0)

Im Spitzenspiel war der Punktgewinn für die BTHV Damen etwas glücklich, aber am Ende zu wenig. Die Gäste bestimmten meist das Spielgeschehen und waren überlegen, aber außer den Ecken gab es wenig Torchancen. Mitte der 2. Halbzeit dann plötzlich eine Drangperiode der Gastgeberinnen, bei der die Führung mehrmals in der Luft lag und Torhüterin Julia Hofmann glänzend reagierte. Kurz vor Schluss gab es allerdings die größte Chance für Köln, als nach einer tollen Kombination die Torhüterin bereits ausgespielt war, aber Daniela Busch in letzter Sekunde rettete.

Tore: BTHV: 0 Tore/SW: 0 Tore KEs: n.b. Z: n.b. SR: Neumann/Tabacki.

HC Essen – Blau-Weiß Köln 7:1 (5:1)

Die Partie war schon zur Halbzeit entschieden. Mit vier Toren Vorsprung gingen die Gastgeberinnen hoch verdient in die Pause. Auch nach dem Wechsel machte sich ein Klassenunterschied deutlich bemerkbar. Der HCE vergab sogar noch einige hochkarätige Chancen, so dass Essens Sieg noch höher hätte ausfallen können.

Tore: HCE: Krämer (2), Kreuder (2), Pomażewski, Brosch, Hole. BW: n.b. KEs: HCE 8 (3 Tore)/BW 0 (0 Tore). Z: 100.

Club Raffelberg – HC Velbert 2:1 (0:0)

Gegen die defensiv eingestellten Gäste ver-

gab Raffelberg zu viele Möglichkeiten. Sandra Doll (39.) brachte die junge CR-Truppe nach einer Vorlage von Greta Gerke verdient in Führung. Nach einem Blackout in der CR-Abwehr besorgte Christa Pottgießer (47./KE) allerdings den schmeichelhaften Ausgleich. Gegen Spielende (67./KE) war es erneut Sandra Doll, die mit ihrem vierten Saisontreffer den viel umjubelten Sieg des Tabellenzweiten besorgte.

Tore: CR: Doll (2), HCV: Pottgießer KEs: CR 8 (1), HCV 3 (1). Z: 80. SR: S.Wagner/Pickert

Sonntag, 30. 04. 2006

HC Essen – Gladbacher HTC 2:1 (0:1)

Essen konnte seine drückende Überlegenheit zu Beginn der Partie nicht nutzen, so dass die Gäste aus Gladbach ihre erste Chance zur 0:1-Führung verwandelten. GHTC-Spielerin Friedericke Engels erzielte mit einem sehenswerten Strafeckenschlag den viel umjubelten Treffer ihres Teams. Doch der HCE wurde nicht nervös und dominierte auch in Halbzeit zwei die Partie. Mit viel Geduld wurde der Gegner immer mehr in die eigene Hälfte gedrängt, so dass die Gastgeberinnen doch noch zu ihren Torerfolgen kamen. „Auch wenn es ein hartes Stück Arbeit war. Der Sieg geht in Ordnung, da wir die größeren Spielanteile hatten“, war HCE-Trainer Thomas Marquardsen über die drei Punkte erleichtert.

Tore: HCE: Hole (2), Brosch/GHTC: n.b.; KEs: HCE 6 (0)/GHTC 2 (1 Tor). Z: 60. SR: Günnewicht/Hohmann.

Montag, 01. 05. 2006

HC Velbert – SW Köln 0:2 (0:2)

Bei nasskaltem Wetter zeigten beide Mannschaften ein schwaches Spiel. Die Kölnerinnen waren vor dem Tor bei den wenigen sich bietenden Chancen erfolgreicher und gingen nach zehn Minuten durch Eva Janson in Führung. Johanna Graf erzielte in der 26. Minute das 2:0 für SW Köln. In der 2. Halbzeit kamen die Velberterinnen etwas besser ins Spiel, ohne die sich nun auch bietenden Chancen zu verwerten. Es blieb so bei einem klaren Erfolg für SW Köln.

Tore: HCV: - /SW Köln: Janson, Graf. KEs: HCV 3 (0 Tore)/SWKöln 5 (0). Z: 50, SR: Hippler/Wagner.

BW Köln - Uhlenhorst Mülheim 0:3

1. RL Damen/Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. SW Köln	8	16:5	18
2. Club Raffelberg	7	11:4	17
3. Bonner THV	9	18:8	16
4. HC Essen	8	21:12	15
5. Uhlenh. Mülheim	8	14:16	10
6. Gladbacher HTC	8	7:16	9
7. HC Velbert	8	11:17	7
8. BW Köln	8	2:22	0

Samstag, 6. Mai 2006

Gladbacher HTC - Uhlenh. Mülheim
HC Essen - Bonner THV

Sonntag, 7. Mai 2006

SW Köln - Club Raffelberg
BW Köln - HC Velbert

Gruppe Süd

Schweinfurt und Nürnberg gewinnen Nachholspiele

Im Duell der Punktlosen besiegte Nürnberg Frankenthal mit 4:1 und überholte auch Wiesbaden, das gegen Schweinfurt 2:3 unterlag. Hanau (spielfrei) bleibt Tabellenführer, hat aber nur noch drei Punkte Vorsprung auf Schweinfurt.

Samstag, 29. 04. 2006

Wiesbadener THC – HC Schweinfurt 2:3 (0:2)

Schweinfurt operierte aus einer starken Defensive und war stets durch Konter gefährlich. Die WTHC-Damen begannen unkonzentriert und spielten im Mittelfeld aus sicherer Position den Ball zum Gegner, der in der siebten und 28. Minute per Konter die 1:0 sowie 2:0-Führung erzielte. In der zweiten Halbzeit wurden die Wiesbadenerinnen sicherer und machten durch Jakobi in der 46. Minute den 1:2-Anschlusstreffer. Der Tabellensiebte versäumte es den Ausgleich zu erzielen, so dass in der 62. Minute Nicklaus das entscheidende dritte Tor zum 3:1 beisteuern konnte. In der vorletzten Minute konnte Wiesbaden durch eine kurze Ecke nur noch den Anschlusstreffer verbuchen.

Tore: WTHC: Jakoby, Hünnebeck/HCS: Hantjes, Löffler, Nikolaus. KEs: WTHC: 2 (1 Tore) / HCS: 3 (1). Z: 50. SR: Ahmad / Schwarzmeier.

Sonntag, 30. 04. 2006

Nürnberger HTC : TG Frankenthal 4:1 (1:1)

In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel auf gutem Niveau. Erst nach der Pause konnte der NHTC deutlich zulegen und sich hochkarätige Chancen erarbeiten. Durch eine starke Eckenausbeute gelang den Nürnbergerinnen letztendlich auch in dieser Höhe der verdiente Sieg.

Tore: NHTC: Ernstberger, Bogner, Woesch, Taubmann/TGF: n.b. KEs: NHTC: 3 (2 Tore)/TGF: 3 (1 Tor). Z: n.b.

1. RL Damen/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. 1. Hanauer THC	5	12: 7	13
2. HC Schweinfurt	5	11: 6	10
3. Mannheimer HC	4	9: 3	9
4. VfL Bad Kreuznach	4	9: 6	7
5. HC Heidelberg	5	5: 6	6
6. Nürnberger HTC	4	9:13	3
7. Wiesbadener THC	4	3: 9	1
8. TG Frankenthal	3	1: 9	0

Samstag, 6. Mai 2006

Mannheimer HC - Nürnberger HTC
HC Schweinfurt - TG Frankenthal

Sonntag, 7. Mai 2006

VfL Bad Kreuznach - 1. Hanauer THC
Mannheimer HC - Wiesbadener THC
Nürnberger HTC - HC Heidelberg

Marienthal souverän

Mit einem überdeutlichen 8:1 gegen den Tabellen-Zweiten HTHC hat Marienthal wohl alle Zweifel am Aufstieg in die zweite Bundesliga zerstreut. Klipper besiegte zwar Braunschweig und nahm Revanche für den Abstieg in der Halle, bleibt aber acht Zähler hinter dem MTHC. Der Club zur Vahr meldet sich mit einem 4:2 bei Horn-Hamm zurück – der erste Sieg für die Bremer.

Samstag, 29. 04. 2006

Klipper HC – Braunschweiger THC 3:2 (1:0)

Das stark verjüngte Team von Trainer Markku Slawyk agierte aus gesicherter Abwehr und führte zur Halbzeit mit 1:0. Die zweite Hälfte begann mit dem Ausbau der Führung auf ein scheinbar sicheres 2:0. Der Gast witterte mit erzieltm Anschlusstreffer kurz seine Chance, wurde jedoch durch einen schönen Alleingang des Genau-Rückkehrers Dietz schon nach zwei Minuten erneut zurückgeworfen. Die Schlussphase mit erneutem Anschlusstreffer verlief phasenweise hektisch, Klipper ließ jedoch letztlich keine Zweifel am Sieg aufkommen.

Tore: Klipper: Pröwrock, Merl, Dietz/BTHC: Ötken, n.b. KES: Klipper 1 (0 Tore)/BTHC 1 (0). Gelb: BTHC. Z: 150. SR: Pook/Ipsen.

MTHC - HTHC 8:1 (2:1)

Aus dem Spitzenduell Erster gegen Zweiter ging der MTHC als klarer Sieger hervor. Nach einigen Startschwierigkeiten in der ers-

ten Hälfte und einem geschenkten Ausgleich lagen die Gastgeber noch vor der Pause mit 2:1 in Führung. Mit einem Doppelschlag zum 4:1 entschied Tim Kraus die Partie dann vorzeitig. Die Gäste gaben sich auf und der ungeschlagene Tabellenführer nutzte jede Torchance konsequent. Der hohe Sieg war für MTHC-Coach Schanninger aber keine Glanzleistung: „Davon sollten wir uns nicht blenden lassen, wir müssen uns noch steigern..“

Tore: MTHC: Kraus (2), Graf (2), J. Schaudinn, Gebhardt, Höhmeier (2)/HTHC: Duchow. KES: MTHC 6 (2 Tore)/HTHC 2 (0). Z: 65. SR: Großman-Brandis/Feldmann.

Horn-Hamm – Club zur Vahr Bremen 2:4 (1:2)

Im Kellerduell der Regionalliga Nord entwickelte sich ein temporeiches und engagiertes Spiel. „Das hier der Tabellenletzte gegen den Vorletzten spielt, hat man heute nun wirklich nicht gemerkt“, äußerte sich Horn-Hamms Neu-Trainer Henning Brokelmann trotz der Niederlage zufrieden. Insgesamt produzierten die Gäste aus Bremen weniger Fehler und nutzten ihre Chancen konsequent.

„Mit etwas mehr Konzentration vor dem Tor hätte das auch anders ausgehen können. Insgesamt aber ein verdienter Sieg der Bremer“, analysierte Brokelmann die Partie.

Tore: Horn-Hamm: Voss, Frohne, CzV: n.b. KES: Horn-Hamm 3 (0 Tore)/CzV: 3 (1 Tor). Z: 60. SR: Pook/Ipsen.

1. RL Herren/Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Marienthaler THC	7	26: 4	21
2. Harvesteh. THC II	7	17:16	14
3. Klipper THC	7	16:11	13
4. Rissener SV	7	9:11	10
5. Braunsch. THC	7	8:12	9
6. Club an der Alster II	7	17:17	5
7. THC Horn Hamm	7	10:19	4
8. Club zur Vahr Bremen	7	11:24	4

Samstag, 6. Mai 2006

Harvesteh. THC II - Klipper THC
Rissener SV - Marienthaler THC

Sonntag, 7. Mai 2006

Club an der Alster II - THC Horn-Hamm
Club zur Vahr Bremen - Braunsch. THC

Osternienburg baut Führung aus

Nach dem 4:2 beim Mariendorfer HC hat der OHC schon sieben Zähler Vorsprung auf den neuen Tabellen-Zweiten ATV Leipzig, der 3:1 gegen Lindenau-Grünau gewann. Im Keller gab es keine Veränderungen: Neben Lindenau-Grünau mussten auch Köthen und die zweite Garde der Zehlendorfer Wespen deutliche Niederlagen einstecken.

Samstag, 29. 04. 2006

ATV Leipzig 1845 – HC Lind.-Grünau 2:1 (1:0)

Im Leipziger Derby vergaben die Gäste bereits in der ersten Minute die Chance zur Führung. Kurz darauf nutzte der ATV einen katastrophalen Fehlpass in der Lindenaus Abwehr abgeklärt zum 1:0. Anschließend dominierte der HCLG das Mittelfeld, kam aber kaum zu Chancen. Der ATV erhöhte kurz nach der Pause nach herrlicher Kombination auf 2:0 und musste erst in der Schlussminute den Anschlusstreffer hinnehmen.

Tore: ATV: Franke (2)/HCLG: Kufner. KES: ATV 4 (2 Tore)/HCLG 4 (1). Z: 100. SR: Gerwig/Niggeloh.

Zehlendorf 88 – Zehlend. Wespen II 5:1 (2:0)

Im Berliner Lokalderby konnten die Gastgeber ihre Aufstiegsambitionen durch ein klares 5:1 untermauern. Bis Mitte der zweiten Halbzeit zog Z 88 verdient davon, ehe die Wespen den 1:4-Anschlusstreffer erzielten. Trotz der spielerischen Überlegenheit handelten sich nach der Pause gleich drei Z88-Spie-

ler die Gelbe Karte wegen Foulspiels ein. Das fällige Überzahlspiel konnten die Wespen nicht ausnutzen, so dass Uwe Gienapp später sein zweites Tor zum 5:1-Endstand erzielte.

Tore: Z88: Gienapp (2), Mostaantour, Keck, Brudnick/Wespen: Mann. KES: Z88 5 (0 Tore)/HCLG 2 (1). Z: 100. Gelb: Z88: 3. SR: Schulz/Stry.

Cöthener HC 02 – BSC 1:4 (1:2)

Nachdem die Gastgeber in der ersten Viertelstunde zwei Großchancen nicht verwandeln konnten, schlichen sich im Spiel der Köthener immer mehr Unkonzentriertheiten und Fehler ein, die von den Berliner Gästen im weiteren Spielverlauf zu Treffern genutzt werden konnten. Dabei hatte Köthen gute Chancen das Blatt zu wenden, scheiterte aber an der mangelnden Chancenverwertung.

Tore: CHC 02: Ch. Denkwitz/BSC: Schramm, Schütte, Tahaws, Jurkatis. KES: n.b. Z: n.b. SR: Stötzner/Graf.

Mariendorfer HC – Osternieb. HC 2:4 (0:3)

Nach hektischer Anfangsphase bekam der MHC das Spiel in den Griff, konnte die Überlegenheit jedoch nicht zu klaren Torchancen

nutzen. Stattdessen ging der OHC Mitte erster Halbzeit in Führung und hatte auch in der Folge die besseren Torchancen, so dass die Führung noch vor der Halbzeit bis auf 0:3 ausgebaut wurde. Das scheinbar entschiedene Spiel wurde durch zwei schnelle MHC-Tore Anfang zweiter Halbzeit noch mal spannend. Ein zweiter diskussionswürdiger Siebenmeter für den OHC beendete die Druckphase des MHC Mitte der zweiten Halbzeit.

Tore: n.b. KES: n.b. Z: n.b. SR: Löhr/Picht.

1. RL Herren/Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Osternienburger HC	9	36:14	22
2. ATV Leipzig	9	26:17	15
3. Zehlendorf 88	9	22:17	15
4. Mariendorfer HC	9	36:24	14
5. Berliner SC	9	29:34	13
6. Cöthener HC	9	16:24	9
7. HC Lindenau-G.	9	20:37	7
8. Zehlend. Wespen 2	9	16:34	7

Sonntag, 7. Mai 2006

Cöthener HC - Zehlendorf 88
HC Lindenau-G. - Osternienburger HC
ATV Leipzig - Berliner SC
Zehlend. Wespen 2 - Mariendorfer HC

Spitzenreiter patzen

Am Samstag ärgerte HC Essen Lokalrivale ETUF beim 2:0-Erfolg, doch Aufstiegs konkurrent Raffelberg konnte den Patzer nicht ausnutzen – die Duisburger unterlagen Aachen mit 0:1. Im Kellerduell siegte Kahlenberg überraschend deutlich gegen Schlusslicht Dortmund (6:1).

Samstag, 29. 04. 2006

HC Essen – ETUF Essen 2:0 (2:0)

Im Essener Lokalderby gelang dem Außenseiter HC Essen die faustdicke Überraschung. Mit hoher Kampfbereitschaft und engagiertem Zweikampfverhalten, wurde dem Tabellenzweiten der Schneid abgekauft. Auch nach der Halbzeit besaßen die Gastgeber die besseren Chancen und hätten mit vier zu null führen müssen. Ein insgesamt verdienter Sieg des Tabellenfünftens, indem HC-Keeper Björn Brinkmann herausragte. „Unsere taktisch disziplinierte Leistung war die Basis der Erfolge“, äußerte sich Essens sportlicher Leiter Frank Schwarz zufrieden.

Tore: HC Essen: Björn Raffelberg (2). KEs: HC 3 (1 Tor)/ETUF 4 (0). Z: 150. SR: .

Sonntag, 30. 04. 2006

KHTC Mülheim – Eintracht Dortmund 6:1 (3:1)

Die Gastgeber waren über weite Teile des

Spiels tonangebend und versäumten es, ein wesentlich höheres Ergebnis zu erzielen.

Tore: KHTC: Hüsgen, Granser (je 2), Kleine-Klopries, Mecklenbeck (je 1)/Dortmund: Polunius (1). KEs: KHTC 2 (0 Tore)/Dortmund 1 (1). Z: 50. SR: Neumann/Lutterbeck.

Düsseldorfer SC 99 – Bonner THV 2:1 (1:0)

Es war ein wichtiger Sieg in einem hart umkämpften Spiel für den DSC 99. Bonn war nur bei Standards gefährlich. Düsseldorf hatte mehr Spielanteile, bessere Chancen und mit Sebastian Biniat einen gefährlichen Eckenschützen. Der Sieg verschafft dem DSC Luft im Abstiegskampf.

Tore: DSC: Biniat (2)/BTHV: Terzis. KE: DSC 7 (2 Tore)/BTHV 3 (1). Z: 150. SR: n.b.

Club Raffelberg - Aachener THC 0:1 (0:0)

Die erste Halbzeit war durch eine drückende Überlegenheit des Club Raffelberg geprägt. Die sich hieraus ergebenden Torchancen wurden nicht genutzt. In der zweiten Halbzeit dasselbe Bild. Sechs Strafecken

blieben erfolglos, und so führte der einzige Konter der Aachener führte zum entscheidenden Treffer.

Tore: n.b. KEs: n.b. Z: n.b. SR: n.b.

1. RL Herren/Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club Raffelberg	9	23:12	19
2. ETuF Essen	9	21:16	19
3. Düsseldorfer SC	9	30:24	15
4. Bonner THV	9	24:21	14
5. HC Essen	9	24:23	13
6. Aachener HTC	9	17:17	12
7. Kahlenberger HTC	9	26:27	7
8. Eintr. Dortmund	9	12:37	4

Samstag, 6. Mai 2006

HC Essen - Düsseldorfer SC
Bonner THV - Club Raffelberg

Sonntag, 7. Mai 2006

Kahlenberger HTC - Aachener HTC
ETuF Essen - Eintr. Dortmund

Mannheim weiter ungeschlagen

Der Mannheimer HC hat auch das sechste Saisonspiel gewonnen. Gegen Schott Mainz gab es ein ungefährdetes 5:0. Böblingen schob sich durch ein 5:2 über den TuS Obermenzing auf Platz zwei vor, weil der HC Ludwigsburg gegen den TSV Mannheim patzte. Der TSV kletterte durch den Sieg von Platz sechs auf fünf, im Kellerduell setzte sich die HG Nürnberg gegen Wacker München mit 6:2 durch und liegt jetzt auf Platz sechs.

Samstag, 29. 04. 2006

HG Nürnberg – HC Wacker 6:2 (1:1)

Das erste Spiel nach der Halle begann mit einer leichten Feldüberlegenheit der HGN. Der Gastgeber konnte aber die Chancen nicht ausreichend verwerten, so dass nur ein Siebenmeter die Führung brachte. Direkt vor dem Halbzeitpfiff schaffte Wacker durch eine Strafecke sogar den Ausgleich. Nach der Pause erhöhte die HGN den Druck, nutzte die Möglichkeiten besser und gewann somit das Spiel verdient.

Tore: 1:0 Mittag (7m, 18.), 1:1 Matthias Schießel (KE, 35.), 2:1 Kohl (41.), 3:1 Kohl (44.), 3:2 Martin Leitner (47.), 4:2 Mittag (7m, 50.), 5:2 Schmidt (KE, 55.), 6:2 Gabler (57.). KEs: HGN 5 (1 Tor)/HCW 3 (1), 7m: 2 (2)/0, Z: 60, SR: Schmedes/Obermenzing/Papiest.

Mannheimer HC – Schott Mainz 5:0 (2:0)

Sonntag, 30. 04. 2006

HC Ludwigsb. – TSV 1846 Mannheim 0:1 (0:1)

Obwohl die Gastgeber lange Zeit die spielbestimmende Mannschaft waren, konnte der TSV drei wichtige Auswärtsspieler erkämpfen. Mannheim nutzte seine erste Strafecke in der 12. Minute zur überraschenden 0:1-Führung. Der HCL erhöhte nach dem Wechsel den Druck und konnte sich zwei hochkarätige Chancen erarbeiten, die aber leichtfertig vergeben wurden. „Wir hatten genügend Chancen, um die Partie zu gewinnen. Wir haben vor dem gegnerischen Tor nicht genügend Druck ausgeübt, das hat sich gerächt. Eine mehr als unnötige Niederlage“, haderte Ludwigsburgs Trainer Helmut Schmidt mit dem dreifachen Punktverlust.

Tore: HCL: 0 Tore/TSV: n.b. KEs: HCL 3 (0)/TSV 1 (1). Z: 150. SR: n.b.

SV Böblingen – TuS Obermenzing 5:2 (3:1)

1. RL Herren/Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Mannheimer HC	6	25: 7	18
2. SV Böblingen	6	18:11	12
3. HC Ludwigsburg	6	15:11	12
4. TSV Schott Mainz	6	11:15	8
5. TSV 1846 Mannheim	5	6: 7	6
6. HG Nürnberg	6	15:19	4
7. TuS Obermenzing	5	8:19	4
8. HC Wacker München	6	12:21	1

Samstag, 6. Mai 2006

TuS Obermenzing - HG Nürnberg
HC Wacker München - SV Böblingen
TSV 1846 Mannheim - Mannheimer HC

Sonntag, 7. Mai 2006

TSV Schott Mainz - HC Ludwigsburg

**Gruppe Nord
Blau-Weiß Köln**

Name	Alter	Position
Simon Böhle	19	Tor
Benjamin Böhle	22	Tor
Ruben Hofmann	24	Tor
Tobias Froning	26	Abwehr
Kristoff Kerl	23	Abwehr
Benjamin Knaack	21	Abwehr
Patrick Montag	25	Abwehr
Gregor Pape	23	Abwehr
Axel Schmitz	26	Abwehr
Simon von der Meden	20	Abwehr
Jan Wittig	22	Abwehr
Michel Bengler	23	Mitte/Sturm
Stéphane Broemse	24	Mitte/Sturm
Max Daubenbüchel	17	Mitte/Sturm
Holger Hofmann	27	Mitte/Sturm
Simon Mehl	21	Mitte/Sturm
Benjamin Milbradt	20	Mitte/Sturm
Daniel Montag	22	Mitte/Sturm
Andreas Paffenholz	28	Mitte/Sturm
Julius Plewe	18	Mitte/Sturm
Florian Streckel	21	Mitte/Sturm

Abgänge:

Jens Breuer	31	Abwehr
Sebastian Berlingen	20	Mitte/Sturm
Till Gubitz	23	Mitte/Sturm
Dennis Stöthke	26	Mitte/Sturm

Hansjörg Bartsch	Trainer
Walter Hartmann	Co-Trainer
Birgit Beyer	Co-Trainerin
Vera Ahlfeld-Mohr	Managerin

DHC Hannover

Name	Alter	Position
Lenny Bobzien	20	Tor
Joscha Hauer	18	Abwehr
Carlo Pax	20	Abwehr
Jan Peters	28	Abwehr
Tobias Salzmann	27	Abwehr
Till Weinkauff	18	Abwehr
Karsten Alex	20	Mittelfeld
Karsten Lessmann	34	Mittelfeld
Bodo Nesselmann	28	Mittelfeld
Jan Alex	17	Sturm
Martin Blankenstein	20	Sturm
Timon Orlob	19	Sturm
Hinnerk Saathoff	18	Sturm
Ulrich Schonhardt	26	Sturm
Lennart Thomsen	16	Sturm
Berni Gasparaini		
Johannes Kronenberg	24	

Abgänge:

Sebastian Färber	29	Mittelfeld
Max Schwertfeger	20	Sturm

Ralf Steikowsky	Trainer
Andreas Lessmann	Manager

Düsseldorfer HC

Name	Alter	Position
Akim Bouchouchi	29	Tor
Alberto Schek	23	Tor
Felix Schinofen	21	Tor
Maximilian Tucher	20	Tor
Jan Fischer	20	Abwehr
Stefan Göris	23	Abwehr
Deniz Kocak	20	Abwehr
Stefan Borgeding	22	Mittelfeld
Nathan Gilbert	27	Mittelfeld
Simon Laubenstein	17	Mittelfeld
Henrik Schlenker	18	Mittelfeld
Jan Simon	24	Mittelfeld
Oliver Stümpel	19	Mittelfeld
Christoph Wirtz	21	Mittelfeld

Andreas Würfel	29	Mittelfeld
Jens Giese	29	Sturm
Dominik Giskes	20	Sturm
Ben Kocak	17	Sturm
Oliver Korn	21	Sturm
Marten Sprecher	22	Sturm
Rüdiger Würfel	26	Sturm
Maximilian Schröter	18	

Abgänge:

Julian Loos	Großflottbeker THGC	
Oliver Stümpel	19	Mittelfeld
Alexander Frank	19	Sturm
Steffen Geyer	19	Sturm

Volker Fried	Trainer
Michael Schmidt-Busse	Manager

Hannover 78

Name	Alter	Position
Moritz Heitland	18	Tor
Jürgen Schnepel	48	Tor
Ingo Büchner	30	Abwehr
Sven Hoffmann	25	Abwehr
Maxi Mente	21	Abwehr
Caspar Plump	23	Abwehr
Philipp Reihls	19	Abwehr
Folke Strauß	17	Abwehr
Sascha Daevae	30	Mittelfeld
Matthias Mühle	20	Mittelfeld
Nils Nesselmann	25	Mittelfeld
Matthias Oelkers	30	Mittelfeld
Dennis Bobaz	27	Sturm
Jan-Philipp Heuer	19	Sturm
Mark Reinhardt	25	Sturm
Christoph Rice	24	Sturm

Abgänge:

Marius Glaubitz	18	Abwehr
Mike Wiebe	36	Mittelfeld
Eike Frucht	20	Sturm

Franco di Carlo	Trainer
Jürgen Schnepel	Spielertrainer

HTC Uhlenhorst Mülheim

Name	Alter	Position
Maurice Krampe	18	Tor
Phil Kuhles	19	Tor
Christian Timm	18	Tor
Jan Gehlen	24	Abwehr
Daniel Kamphaus	20	Abwehr
Alexander Marxen	18	Abwehr
Jan Philipp Rabente	18	Abwehr
Ingo Stralkowski	20	Abwehr
Benedikt Fürk	17	Mittelfeld
Ole Keusgen	18	Mittelfeld
Tim Leusmann	30	Mittelfeld
Philip Meyer	19	Mittelfeld
David Müller	18	Mittelfeld
Marcel Rohrbach	21	Mittelfeld
Nico Sonnenschein	23	Mittelfeld
Dominik Weiß	19	Mittelfeld
Stefan Drewitz	24	Sturm
Henning Meier	21	Sturm
Sebastian Meister	20	Sturm
Johannes Schmitz	17	Sturm
Thilo Stralkowski	18	Sturm
Niki Becker	16	
Maximil. Vollenbroich	18	

Abgänge:

Alexander Sahmel	Club an der Alster	
Martin Siebrecht	42	Trainer
Hermann van Uum	49	Betreuer

Marienburger SC

Name	Alter	Position
Matthias Monar	22	Tor
Thomas Schöneberg	24	Tor
Lennart Achtmann	25	Abwehr
Tobias Ditzer	35	Abwehr
Joachim Ritter	31	Abwehr
Hans Rummert	33	Abwehr
Simon Michael Starck	28	Abwehr
Thomas Zilleken	24	Abwehr
Konrad Bremer	25	Mittelfeld
Alexander Chamier	26	Mittelfeld
Georg Heinrichs	22	Mittelfeld
Nikolaus Klamroth	25	Mittelfeld
Fabian Samwer	19	Mittelfeld
Georg v. Schwarzkopf	22	Mittelfeld
Christian Zilleken	26	Mittelfeld
Jan Bohlen	26	Sturm
Dirk Brüse	29	Sturm
Florian Hillers	33	Sturm
Philipp Lautenbach	23	Sturm
Olaf Maaack	38	Sturm
Fritz Meßler	18	Sturm
Johannes Samwer	24	Sturm
Dennis Scholz	21	Sturm
Dennis Meier	18	
Christopher Schlenker	24	
Julius Wedemeyer	26	

Abgänge:

Patrick Bungard	25	Abwehr
David Jäger	30	Abwehr
Felix Stützer	23	Abwehr
André Theuerzeit	30	Mittelfeld
Stefan Weber	26	Mittelfeld

Dariusz Musialowski	Trainer
Sami el Ayachi	Co-Trainer
Sandra Gieling	Betreuerin

Rheydter SV

Name	Alter	Position
Marcin Pobuta	30	Tor
Sebastian Schiemann	20	Tor
Andreas Bauch	32	Abwehr
Mariusz Gromadzki	27	Abwehr
Wolfgang Korres	30	Abwehr
Martin Korres	28	Abwehr
Achim Krauß	36	Abwehr
Felix Busch	21	Mittelfeld
Moritz Hahn	13	Mittelfeld
Florian Höper	24	Mittelfeld
Christopher Schoenen	19	Mittelfeld
Tomasz Spalek	31	Mittelfeld
Mathis Steindor	20	Mittelfeld
Karsten Bodewein	23	Sturm
Markus Hagen	27	Sturm
Frank Otten	33	Sturm
Karol Podzorski	40	Sturm
Christian Rögels	20	Sturm
Mohd S. B. Mohamed	21	
Marcin Grotowski	22	
Jörn Jansen	29	
Daniel Klingohr	22	

Abgänge:

Maximilian Mayerhofer	23	Mittelfeld
André Schiefer	37	Trainer
Dirk Hahn	44	Co-Trainer
Wolfgang Mayer	49	Manager
Alexander Trueson	39	Manager
Helmut Otten	64	Betreuer

Rot-Weiss Köln

Name	Alter	Position
Ken Marx	24	Tor
Niklas Sakowsky	17	Tor
Peter Schlich	16	Tor

Jan Brügge	22	Abwehr
Markus Freise	17	Abwehr
Philipp Fröschle	23	Abwehr
Philipp Jansen	26	Abwehr
Robert Küpper	22	Abwehr
Konrad Meyer	25	Abwehr
Sven Plum	25	Abwehr
Björn Plum	24	Abwehr
Constantin Axer	23	Mittelfeld
Steffen Brandes	22	Mittelfeld
Simon Greiner	20	Mittelfeld
Leonhard Hübner	23	Mittelfeld
Sebastian Riedel	26	Mittelfeld
Hendrik Schwarzer	17	Mittelfeld
William Wolfram	28	Mittelfeld
Fabian B.-Adenauer	17	Sturm
Martin Chorus	18	Sturm
Max Klameth	21	Sturm
Marcel Meurer	18	Sturm
Marc Meurer	24	Sturm
Alexander Otte	23	Sturm
Sebastian Dieter	21	Sturm
Lars Hillmann	17	
Christoph Matheja	25	
André Theuerzeit	30	

Abgänge:

Roland Löwe	27	Pause
Helge Mette	29	Ausland

Zugänge:

Christoph Matheja	25	Gladbacher HTC
Peter Schlich	16	eigene Jugend

Wolfgang Hillmann	53	Trainer
Ulrich Schwarzer	57	Betreuer

RTHC Leverkusen

Name	Alter	Position
Sebastian Folkers	22	Tor
Patrick Winkler	21	Tor

Sebastian Albiez	22	Abwehr
Jaap Jochen Dijk	21	Abwehr
Bastian Karlshaus	20	Abwehr
Matthias Reintjes	23	Abwehr
Frederik J. Schmitz	17	Abwehr
Florian Fischer	20	Mittelfeld
Martin Mies	20	Mittelfeld
Julian Priebus	22	Mittelfeld
Sven Wollenhaupt	24	Mittelfeld
Tim Brodersen	17	Sturm
Sven Brodersen	21	Sturm
Felix Klein	17	Sturm
Kai Köhler	27	Sturm
Tobias Lietz	18	Sturm
Till Neßeler	22	Sturm
Lars Todt	29	Sturm
Lincoln Churchill	26	
Felix Fischer	18	
Daniel Hecker	18	
Dirk Müller	21	
Sören Radloff	18	
Max Winterberg	24	

Abgänge:

Timo Köllen	20	Tor
Moritz Kaiser	24	Abwehr
Bernhard Schweer	19	Abwehr
Pascal Hergarten	23	Mittelfeld
Christoph Mies	28	Mittelfeld

Torsten Althoff	Trainer
Eike Voss	Co-Trainer
Stefan Zuther	Manager

Schwarz-Weiß Köln

Name	Alter	Position
Philip Cramer	21	Tor
David Wagner	22	Tor
Max Jentgens	21	Abwehr
Sebastian Jungmann	25	Abwehr
Markus Krause	29	Abwehr

Lars Gantenberg	23	Mittelfeld
Christopher Jäckel	21	Mittelfeld
Hannes Müller	23	Mittelfeld
Philippe Woesch	23	Mittelfeld
Alexander Feustel	24	Sturm
Benjamin Götz	20	Sturm
Dennis Knauf	21	Sturm

Alexander Spina	22	Sturm
Christoph Tschierschwitz	25	Sturm
Philipp Vogel	20	Sturm
Carsten Günnewig	32	
Sven Pitzler	16	
Markus Schäfer	16	
Jörg Schnelle	28	
Ch. Schwenkenbecher	23	

Abgänge:

Thorsten Hillmann	Crefelder HTC
Lars Hillmann	Rot-Weiß Köln
Christoph Lange	Hamburg
Martin Lenze	
Michael Schroeder	

Zugänge:

Jörg Schnelle	28	Eintr. Dortmund
Carsten Günnewig	32	4. Herren
Sven Pitzler	16	eigene Jugend
Markus Schäfer	16	eigene Jugend

Michaela Scheibe	Trainerin
Carsten Günnewig	Manager
Harald Paffenholz	Betreuer

Vier weitere Nationen für die Damen-WM qualifiziert

Nach vier Gruppenspieltagen beim Qualifikationsturnier in Rom haben sich mit England, Japan, Korea und den USA vier Teams ihre Tickets für die Weltmeisterschaft in Madrid bereits gesichert. Mit jeweils zwölf Punkten sind Japan und England in Gruppe A nicht mehr von China und Frankreich einzuholen, die aber noch die Chance haben, sich über die Relegationsrunde um Platz fünf zu qualifizieren. In der anderen Gruppe haben die USA und Korea den Sprung nach Madrid geschafft, aber auch Neuseeland, Gastgeber Italien sowie Irland dürfen sich noch berechnete Hoffnungen auf eine WM-Fahrkarte machen.

Dienstag, 25. April

A China - Schottland	2-0 (0-0)
A England - Ukraine	3-0 (2-0)
B USA - Irland	1-1 (0-0)
B Neuseeland - Aserbaidschan	2-1 (0-1)
A Japan - Frankreich	5-0 (1-0)
B Italien - Korea	1-4 (0-3)

Mittwoch, 26. April

A China - England	1-2 (1-1)
A Ukraine - Japan	1-4 (0-1)
A Frankreich - Schottland	3-1 (0-1)

Donnerstag, 27. April

B Neuseeland - USA	0-1 (0-0)
B Korea - Irland	0-0 (0-0)

B Aserbaidschan - Italien	0-1 (0-1)
---------------------------	-----------

Freitag, 28. April

A Schottland - Japan	1-5 (0-2)
A England - Frankreich	10-0 (4-0)
A Ukraine - China	1-3 (1-2)

Samstag, 29. April

B Korea - Aserbaidschan	4-0 (2-0)
B Italien - USA	1-2 (1-1)

Sonntag, 30. April

B Irland - Neuseeland	0-0 (0-0)
A Frankreich - Ukraine	2-0 (1-0)
A Japan - China	3-0 (1-0)
A Schottland - England	1-4 (0-2)

Gruppe A	Spiele	Punkte
England	4	12
Japan	4	12
China	4	6
Frankreich	4	6
Ukraine	4	0
Scotland	4	0

Gruppe B	Spiele	Punkte
USA	4	10
Korea	4	10
Irland	4	6
Neuseeland	4	4
Italy	4	3
Azerbaian	4	0



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



2.RL Süd Gr. Ost

29.04. HTC Stuttg. Kickers II - ASV München 2:3 (1:1), TB 1888 Erlangen - Münchner SC II 2:1 (0:0), Nürnberg HTC II - SSV Ulm 6:1 (3:0), **30.04.** TSV Ludwigsburg - Bietigheimer HTC 5:4 (4:3).

1. TB 1888 Erlangen	6	14:	9	15
2. ASV München	4	15:	8	9
3. TSV Ludwigsburg	4	16:	13	9
4. HTC Stuttg. Kickers II	5	12:	11	8
5. Münchner SC II	5	13:	9	7
6. Nürnberger HTC II	6	16:	19	4
7. Bietigheimer HTC	6	17:	21	4
8. SSV Ulm	6	7:	20	3

2.RL Süd Gr. West

29.04. SC Frankfurt 1880 II - TG 1846 Worms 8:2 (4:2), Wiesbadener THC - TV 1846 Alzey 2:0 (1:0), **30.04.** SC SaFo Frankfurt - HC Speyer 2:0 (1:0).

1. SC Frankfurt 1880 II	6	29:	10	16
2. SC SaFo Frankfurt	6	16:	8	15
3. 1. Hanauer THC	5	18:	11	9
4. HC Speyer	6	12:	18	9
5. Wiesbadener THC	5	9:	13	6
6. TV 1846 Alzey	6	7:	14	5
7. TG 1846 Worms	5	11:	21	4
8. TFC Ludwigshafen	5	12:	19	0

Baden-Württemberg

OL Damen

29.04. VfB Stuttgart - HTC Stgt. Kickers II 0:1, TSV Mannheim II - TSV Ludwigsburg 2:0, **30.04.** SV Böblingen - SSV Ulm 1846 0:3, HC Ludwigsburg - Bietigheimer HTC 6:0.

1. SSV Ulm 1846	6	25:	3	16
2. HTC Stgt. Kickers II	7	16:	8	14
3. TSV Mannheim II	5	16:	2	13
4. HC Ludwigsburg	7	11:	12	9
5. TSV Ludwigsburg	7	9:	10	8
6. VfB Stuttgart	5	6:	7	7
7. SV Böblingen	7	7:	14	4
8. Bietigheimer HTC	6	2:	36	0

OL Herren

29.04. HC Lahr - HV Schwenningen 2:1, TSV 1846 Mannheim II - TSG 78 Heidelberg 5:1, **30.04.** HC Ludwigsburg II - HC Heidelberg II 2:1.

1. HC Lahr	6	17:	7	13
2. TSV 1846 Mannheim II	6	20:	13	10
3. HTC Stgt. Kickers III	6	8:	15	10
4. HV Schwenningen	6	13:	9	9
5. Mannheimer HC II	6	11:	8	9
6. HC Ludwigsburg II	6	8:	8	8
7. HC Heidelberg II	6	11:	17	5
8. TSG 78 Heidelberg	6	4:	15	2

1.VL Damen: 29.04. Club an der Enz - HC Esslingen 1:0, **30.04.** TSG Rohrbach - HC Heidelberg II n.b., HC Konstanz - Club an der Enz 0:1.

1.VL Herren: 29.04. Heidenheimer SB 1846 - HC Gernsbach 2:2, HC Konstanz - Karlsruher TV 1846 3:0, **30.04.** HC Tübingen - VfB Stuttgart 1:4, Freiburger TS 1844 - SSV Ulm 1846 II 1:0.

2.VL Herren: 29.04. TSG Bruchsal - HC Suebia Aalen 4:0, HC Esslingen - SV Böblingen II 1:2, **30.04.** VfB Stuttgart II - HC Villingen 3:2, Club an der Enz - Bietigheimer HTC II 2:1.

3.VL Herren: 29.04.

Bayern

OL Damen

29.04. Wiesbadener THC - HC Schweinfurt 2:3 (0:2), **30.04.** Nürnberger HTC - TG Frankenthal 4:1 (1:1).

1. 1. Hanauer THC	5	12:	7	13
2. HC Schweinfurt	5	11:	6	10
3. Mannheimer HC	4	9:	3	9
4. VfL Bad Kreuznach	4	9:	6	7
5. HC Heidelberg	5	5:	6	6
6. Nürnberger HTC	4	9:	13	3
7. Wiesbadener THC	4	3:	9	1
8. TG Frankenthal	3	1:	9	0

OL Herren

29.04. HC Schweinfurt - TV 48 Schwabach 1:1, HTC Würzburg - ESV München 3:1, **30.04.** HC Schweinfurt - ESV München 5:1, HTC Würzburg - CaM Nürnberg 0:3, Rot-Weiß München II - Bayreuther TS 3:3.

1. HC Schweinfurt	6	22:	10	13
2. TSG Pasing München	5	15:	4	13
3. TV 48 Schwabach	6	30:	9	11
4. CaM Nürnberg	6	13:	14	10
5. Bayreuther TS	5	12:	15	7
6. HTC Würzburg	6	13:	29	6
7. ESV München	6	8:	16	4
8. Rot-Weiß München 2	6	9:	25	1

VL Damen Nord: 29.04. Marktbreiter HC - Spvgg Greuther Fürth 3:0, TB Erlangen - CaM Nürnberg 3:0.

VL Damen Süd: 29.04. Wacker München III - ESV München 0:3, **30.04.** Münchner SC III - TuS Obermenzing 1:3.

1.VL Süd Herren: 29.04. MTV 1879 München - TuS Obermenzing II 2:2, Schwaben Augsburg - TSV Bad Reichenhall ausgefallen, ASV München II - SB DJK Rosenheim 0:7, **30.04.** ASV München II - MTV 1879 München 1:1, Wacker München 2 - SG Ingolstadt/Passau 8:0.

2.VL Nord Herren: 29.04. SF Großgründlach - TV Schwabach II 4:4.

2.VL Süd Herren: 30.04. Pasing München II - Münchner SC III 0:0, ASV München III - Regensburger HTC 3:2, Rot-Weiß München III - TSV Grünwald 0:8.

Berlin/Brandenburg

OL Damen

30.04. Berliner SC II - Potsdamer SU 1:0, Spandauer HTC - TuS Lichterfelde II 0:3 (vom SHTC abgesetzt), HC Argo - Zehlendorf 88 II 1:0, CfL 65 Berlin - Zehlend. Wespen II 0:0.

1. Zehlend. Wespen 2	10	29:	5	24
2. TuS Lichterfelde 2	10	36:	5	23
3. CfL 65 Berlin	10	19:	13	15
4. Berliner SC 2	10	12:	16	14
5. Potsdamer SU	10	10:	17	11
6. Zehlendorf 88 2	10	14:	29	8
7. Spandauer HTC	10	10:	31	8
8. HC Argo	10	5:	19	7

OL Herren

30.04. Spandauer HTC - Steglitzer TK 0:2, HC Königs Wusterh. - Potsdamer SU 0:0, Berliner HC II - CfL 65 Berlin 11:0, Zehlendorf 88 II - Real von Chamisso 3:3.

1. Berliner HC 2	10	50:	11	26
2. HC Königs Wusterh.	10	43:	21	24
3. Steglitzer TK	10	28:	23	16
4. Potsdamer SU	10	31:	33	13
5. CfL 65 Berlin	10	32:	42	12

6. Zehlendorf 88 2	10	25:	32	11
7. Real von Chamisso	10	28:	38	8
8. Spandauer HTC	10	16:	53	3

1.VL Herren: 30.04. HC Argo - SC Charlottenburg II 1:1, SG Rot. Prenzl. Berg - TC Blau-Weiss II 1:2, Mariendorfer HC II - Neukölner SF 4:2, Berliner SC II - TuS Lichterfelde II 4:4.

Bremen/Niedersachsen

OL Damen:

28.04. HC Hannover - DTV Hannover 2:1, **29.04.** Braunschweiger THC II - HC Delmenhorst 4:0, **30.04.** Club zur Vahr Bremen II - Hannover 78 II 3:0.

1. HC Hannover	6	20:	4	18
2. Braunschweiger THC II	6	13:	7	12
3. Eintr. Braunschweig II	6	12:	15	12
4. Club zur Vahr Bremen II	6	18:	7	10
5. DTV Hannover	6	16:	12	7
6. Hannover 78 II	6	3:	23	3
7. HC Delmenhorst	6	2:	16	0

OL Herren:

29.04. HC Hannover - DTV Hannover 0:2, **30.04.** MTV Braunschweig - Eintracht Braunschweig 2:1, Braunschweiger THC II - HC Delmenhorst 1:1, Club zur Vahr Bremen II - Hannover 78 II 1:0.

1. DTV Hannover	7	37:	15	21
2. MTV Braunschweig	7	25:	21	15
3. HC Delmenhorst	7	22:	19	11
4. Braunschweiger THC II	7	21:	20	10
5. HC Hannover	7	25:	22	9
6. Eintracht Braunschweig	7	19:	18	8
7. Club zur Vahr Bremen II	7	14:	35	6
8. Hannover 78 II	7	12:	25	1

Bremen

1.VL Herren: 29.04. Post SV Oldenburg - HC Horn Bremen 1:1
2.VL Herren: 29.04. SC Weyhe - MTV Aurich 2:1

Hamburg/Schleswig-H.

OL Damen

29.04. HC Lüneburg - Travemünder THC 3:1, **30.04.** Harvestehuder THC II - TTK Sachsenwald 2:2, Klipper THC II - Uhlenhorster HC II 1:4, Marienthaler THC - 1. Kieler HTC 2:2.

OL Herren

29.04. Klipper THC II - Phönix Lübeck 0:2, **30.04.** Uhlenhorster HC II - Rissener SV II 1:0, TG Heimfeld 1 - 1. Kieler HTC 1 2:2, Rahlstedter HTC - Großflottbeker THGC II 3:0 (Flottbek nicht angetreten).

1.VL Damen: 30.04. Uhlenhorster HC III - THC Horn Hamm 2:5, Großflottbeker THGC II - Phönix Lübeck 1:1, 1. Kieler HTC II - Rahlstedter HTC 4:3, Grün Weiß Kiebitz - Hamburger SV 2:0.
2.VL Damen: 29.04. TG Heimfeld II - SV Bergstedt/Ahrensburg 1:1, Hamburger Polo Club II - Rissener SV II 3:1, Uhlenhorster HC IV - SC Victoria II 1:1, **30.04.** Eimsbütteler TV - THC Altona Bahrenfeld 0:1, Rissener SV II -

Uhlenhorster HC IV 1:0, SC Victoria II - TG Heimfeld II 2:1.
1.VL Herren: 29.04. TTK Sachsenwald - THC Ahrensburg 3:0, Uhlenhorster HC III - SC Victoria 4:1, 30.04. Hamburger Polo Club - THC Altona Bahrenfeld 3:2, Rahlstedter HTC II - TG Heimfeld II 1:1.
2.VL Herren: 29.04. HC Lüneburg - SV Bergstedt 3:4, 30.04. Marienthaler THC II - Itzehoe HC 9:0, SV Blankenese - THC Horn Hamm II 3:3, Uhlenhorster HC IV - Travemünder THC 4:4.
3.VL Herren: 29.04. Eimsbütteler TV - TTK Sachsenwald II 0:5, 30.04. Harvestehuder THC III - Flensburger HC 4:0, Großflottbeker THGC III - 1. Kieler HTC II 4:4, Hamburger SV - SC Victoria II n.b.
4.VL Herren: 30.04. Uhlenhorster HCV - THC Neumünster 5:3, Hamburger SV II - SV Bergstedt II 3:0, Klipper THC III - THC Bad Oldesloe n.b.

Hessen

OL Damen

28.04. 1. THC Hanau II - Offenbacher RV 4:0 (1:0), 29.04. HC Fechenheim - Rüsselsheimer RK II 0:1 (0:0), DHC Wiesbaden - VfL Marburg 1:1 (0:1), SC 1880 Frankfurt II - TGS Vorwärts Frankfurt 7:0 (1:0).

1. SC 1880 Frankfurt 2	4	15:	2	12
2. Rüsselsheimer RK 2	5	14:	2	11
3. Eintracht Frankfurt 2	4	13:	1	10
4. 1. THC Hanau 2	4	11:	4	9
5. HC Fechenheim	5	7:	6	9
6. SC SAFO Frankfurt	4	5:	4	4
7. Offenbacher RV	4	3:	7	4
8. TEC Darmstadt	3	4:	6	3
9. VfL Marburg	4	2:	8	2
10. DHC Wiesbaden	5	1:	18	1
11. TGS Vorwärts Frankfurt 4	1	1:	18	0

OL Herren

29.04. Eintracht Frankfurt - HC Fechenheim 1:0 (0:0), Rüsselsheimer RK II - DHC Wiesbaden 4:1 (0:1), 30.04. Offenbacher RV - Höchster THC 2:2 (0:2).

1. Rüsselsheimer RK 2	6	18:	9	10
2. Höchster THC	4	12:	6	10
3. TGS Vorwärts Frankfurt 4	10	9:	9	9
4. TEC Darmstadt	3	8:	2	7
5. Eintracht Frankfurt	5	9:	10	7
6. Offenbacher RV	6	5:	10	5
7. HC Fechenheim	6	8:	14	4
8. DHC Wiesbaden	6	6:	16	4

1.VL Herren: 30.04. TSV 1857 Sachsenhausen - SC 1880 Frankfurt III 2:1, TG Hanau - Limburger HC II 3:0 (kampflos), HC Kassel - VfL Marburg 2:2.

2.VL Herren: 29.04. KSV Baunatal - Offenbacher RV II 2:2, HC Fechenheim II - HC Bad Homburg 0:5, 30.04. SSG Bensheim - MTV Kronberg 2:3, Eintracht Frankfurt II - TEC Darmstadt II 0:0, Wiesbadener THC II - TGS Vorwärts Frankfurt II 3:1, SC 1880 Frankfurt IV - THC Hanau II 2:3.

Sachsen

OL Damen

30.04. Meerane - Freiberg 4:1, Köthen - Osternienburg 1:3, Leipziger SC - SSC Jena 4:2.
 1. SV Motor Meerane 6 17:14 11
 2. Osternienburger HC 4 17: 7 8

3. TSV Leuna	4	9:	2	8
4. Leipziger SC 1901	5	16:	12	8
5. CHC 02 Köthen	5	11:	8	8
6. Freiburger HTC	5	7:	18	1
7. SSC Jena	5	4:	20	1

OL Herren

30.04. Torgau - Lindenau II verlegt, Dresden - Chemnitz 7:3, Leipziger SC - Bautzen 1:4, ATV Leipzig II - Meerane 2:6.

1. SV Motor Meerane	8	29:	5	21
2. TSV Blau-Weiß Torgau	6	17:	4	18
3. ESV Dresden	8	33:	14	16
4. Leipziger SC 1901	8	9:	15	10
5. MSV Bautzen 04	8	11:	17	8
6. HC Linden. Grün. Leip. II	7	10:	21	7
7. ATV Leipzig 1845 II	8	6:	23	6
8. Post SV Chemnitz	7	9:	25	1

1.VL Herren: 30.04. Wurzen - Elsterwerda 3:1, Niesky - Brockwitz 6:1, Freiberg - Lauchhammer 0:0, HTC Leipzig - Leipziger SC II verlegt.

Mecklenburg/Vorp.

OL Herren

29.04. Plauer SV - Pritzwalker SV 1:2, Schweriner SC - HSG Uni Rostock 0:3, Stralsunder HC - ATSV Güstrow 2:6.

1. ATSV Güstrow I	8	38:	14	22
2. Schweriner SC	7	22:	11	13
3. HSG Uni Rostock	6	16:	7	11
4. Pritzwalker SV	8	14:	24	11
5. Stralsunder HC	6	14:	22	6
6. ATSV Güstrow II	6	14:	18	5

Niedersachsen

1.VL Herren: 29.04. Bückeberger HC - Hannover 78 III ausgefallen, TSV Bemerode - DHC Hannover II 1:2 (0:1), 30.04. HC Göttingen - MTV Eintracht Celle 3:3, VfL Wolfsburg - HTC Hannover 0:1 (0:1).

2.VL Herren: 29.04. MTV Braunschweig II - HC Bad Harzburg 0:3.

Westdeutschland

OL Damen Gr.A

27.04. Düsseldorfer SC - RW Köln II 2:2, **30.04.** Bonner THV II - THC Hürth 0:1, Marienburger SC - BW Köln II 0:8.

1. RW Köln II	8	18:	3	18
2. BW Köln II	8	21:	9	17
3. THC Hürth	9	11:	11	16
4. DSD Düsseldorf	8	12:	4	15
5. RTHC Leverkusen II	8	16:	8	13
6. Düsseldorfer SC	8	12:	17	7
7. Bonner THV II	8	6:	12	7
8. Marienburger SC	9	6:	38	0

OL Damen Gr.B

29.04. TV Jahn Oelde - Eintr. Dortmund 5:0, **30.04.** GW Wuppertal - Bielefelder TG 9:0, ETB SW Essen - Uhlenh. Mülheim II 1:1, ETG Wuppertal - Kahlenberger HTC 2:1.

1. GW Wuppertal	9	34:	8	22
2. TV Jahn Oelde	9	27:	11	19
3. ETB SW Essen	9	19:	11	19
4. ETG Wuppertal	9	16:	19	13
5. Uhlenh. Mülheim II	9	10:	13	12
6. Kahlenberger HTC	9	18:	11	11
7. Bielefelder TG	9	4:	22	5
8. Eintr. Dortmund	9	0:	33	1

OL Herren Gr.A

29.04. RW Berg-Gladbach - Moerser TV 3:1, **30.04.** SW Bonn - Uhlenh. Mülheim II 2:5, DSD Düsseldorf - RW Köln II 1:2, Crefelder HTC II - BW Köln II 0:1.

1. Uhlenh. Mülheim II	9	30:	15	22
2. RW Berg-Gladbach	9	22:	12	22
3. RW Köln II	9	34:	18	21
4. DSD Düsseldorf	9	21:	19	13
5. SW Bonn	9	23:	26	10
6. Moerser TV	9	22:	26	9
7. Crefelder HTC II	9	16:	30	4
8. BW Köln II	9	7:	29	4

OL Herren Gr.B

29.04. TV Jahn Oelde - Uhlenh. Mülheim III 9:1, HC Georgsmarienh. - Oberhausener THC 2:0, **30.04.** ETB SW Essen - THC Münster 1:2, ETG Wuppertal - Oberhausener THC 2:1, HC Georgsmarienh. - HC Velbert 1:1.

1. THC Münster9	32	:	15	23
2. Uhlenh. Mülheim III	9	37:	22	19
3. ETG Wuppertal	9	25:	17	17
4. HC Velbert	9	25:	15	13
5. TV Jahn Oelde	9	24:	21	11
6. ETB SW Essen	9	15:	18	8
7. Oberhausener THC	9	12:	17	6
8. HC Georgsmarienh.	9	10:	55	4

1.VL Damen Gr.A: 29.04. SW Köln II - Rheydter SV 0:4, 30.04. SG Erftstadt - Aachener HTC 0:7.

1.VL Damen Gr.B: 30.04. Crefelder HTC II - Moerser TV 1:0, GWR Buderich - Düsseldorf HC II ausgefallen.

1.VL Damen Gr.C: 26.04. TuS Iserlohn - ETuF Essen II 1:9, 29.04. RHTC Rheine - TV Jahn Hiesfeld 5:0, ETuF Essen II - Soester HC 3:0 (Soest nicht angetreten), 30.04. RHTC Rheine - TuS Iserlohn 4:1, VfB Hüls - THC Münster 2:2, TV Jahn Hiesfeld - HTC Kupferdreh n.b.

1.VL Herren Gr.A: 29.04. RW Berg-Gladbach II - THC Hürth 1:5, Bonner THV II - RTHC Leverkusen II 5:1, 30.04. SW Köln II - Aachener HTC II 7:4, Marienburger SC II - SW Troisdorf 3:2.

1.VL Herren Gr.B: 26.04. THC Mettmann - Düsseldorfer SC II 4:6, 30.04. SW Köln III - Gladbacher HTC II 3:5, SW Neuss II - TuSpo Richrath 9:2, Düsseldorfer SC II - Düsseldorfer HC II n.b., THC Mettmann - Crefelder SV ausgefallen.

1.VL Herren Gr.C: 30.04. HC Essen II - ETuF Essen II 3:1, VfB Hüls - Dortmunder HG 5:8, Club Raffelberg II - GW Wuppertal 1:4.

1.VL Herren Gr.D: 30.04. Buerscher HC - Bielefelder TG 1:2, Arminia Bielefeld - THC Münster II 2:1, RHTC Rheine - TuS Iserlohn ausgefallen.

2.VL Herren Gr.A: 28.04. SG Erftstadt/Horrem - SG Rheinb./Neuenahr 0:0, 29.04. HC Bad Honnef - THC Hürth II 3:0 (Hürth nicht angetreten), 30.04. Bonner THV III - THC Hürth II 3:0 (Hürth nicht angetreten), SW Bonn II - Pulheimer SC 3:4.

2.VL Herren Gr.B: 30.04. Viersener THC - Reinshagener TB 4:1, ETG Wuppertal II - Rheydter SV II 1:2, GWR Buderich - Düsseldorfer HC III n.b.

2.VL Herren Gr.C: 30.04. Preußen Duisburg - Moerser TV II 7:1.

2.VL Herren Gr.D: 30.04. TV Jahn Oelde II - Eintr. Dortmund III 1:1, Soester HC - Bielefelder TG II 1:1, Osnabrücker THC - Dortmunder HG II 8:0.

WESTDEUTSCHER HOCKEY-
VERBAND E.V.

Die Hockeyabteilung des Piesberger Sportvereins 32 e.V., Sportzentrum Osnabrück-Pye, Hölderlinstraße in 49090 Osnabrück wurde als neues Mitglied in den Westdeutschen Hockey-Verband aufgenommen und dem Bezirk Westfalen zugeordnet.

Angelika Abeln
Geschäftsstellenleiterin

BERICHT VOM VERBANDSTAG
DES NIEDERSÄCHSISCHEN
HOCKEY-VERBANDES

Der diesjährige Verbandstag fand am 23.04.06 statt, Gastgeber war der TSV Bemerode aus Hannover. In seinem Bericht ging der Vorsitzende Hans Berge insbesondere auf die derzeitigen finanziellen Fördermittel für den Niedersächsischen Hockeysport ein. Diese hingen hauptsächlich von den Erfolgen unserer weiblichen Kaderspielerinnen ab, aus diesem Grund ist es sehr wichtig mit Eintracht Braunschweig auch weiterhin eine Mannschaft in der 1. Bundesliga zu haben. Ziel ist es, eine weitere Bundesligamannschaft im weiblichen Bereich zu stellen, hier liegt Hannover im Focus. Hans Berge appellierte an die Vereine, weiterhin die Jugendarbeit zu stärken auch in Richtung Verein und Schule. Für den Vorstand wurden turnusgemäß folgende Vorstandsmitglieder gewählt: 2. Vorsitzender: Gerd Bobaz (Eintracht Celle); Sportwart: Bernd Szymanek (Peine) Schiedsrichterwart: Richard Wolter (Braunschweig); Breitensortwart: Joachim Giesecke (Hannover). Die Silberne Ehrennadel des NHV wurde für hervorragende, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendbereich an Cornelia Krüger (Braunschweiger THC), Irmela Heyde (DSV Hannover 78) und Gudrun Bruns (Eintracht Celle) verliehen.

Die wJA des DSV Hannover 78 wurde für ihren 3. Platz bei der Deutschen Hallenmeisterschaft 05/06 geehrt. Hans Berge bedankte sich zum Abschluss der Veranstaltung bei allen Beteiligten für den harmonischen Verlauf und die konstruktive Diskussion.

J. Leistert
Pressewart NHV

OFFIZIELLES

HOCKEYVERBAND RHEINLAND-PFALZ/SAAR
HALLENHOCKEYSAISON 2006/2007

Nach Abschluss der Relegationsspiele ergeben sich in den Verbandsspielklassen für die Hallensaison 2006/2007 die folgenden Zugehörigkeiten.

Oberliga Damen: TG Frankenthal, TSG Kaiserslautern, TV Alzey, Kreuznacher HC, HTC Neunkirchen, TFC Ludwigshafen (Aufst.)

1. Verbandsliga Damen: Dürkheimer HC (Abst.), TG Frankenthal II, TSV Schott Mainz, TG Worms, TFC Ludwigshafen II (Aufst.), HC Speyer (Nachrücker)

2. Verbandsliga Damen: VfL Bad Kreuznach II (Abst.), Saar 05 Saarbrücken, Kreuznacher HC II, PST Trier, TSG Kaiserslautern II

Oberliga Herren: Dürkheimer HC III, VfL Bad Kreuznach, Kreuznacher HC, TSG Kaiserslautern, TSG Idar-Oberstein, TG Frankenthal III, TG Worms, TSV Schott Mainz II (Aufst.),

1. Verbandsliga Herren: 1. HC Kaiserslautern (Abst.), TuS Mayen, Saar 05 Saarbrücken, TSG Kaiserslautern II, TV Alzey II, VfL Bad Kreuznach II., TG Worms II., HTC Neunkirchen (Aufst.)

2. Verbandsliga Herren: VfR Grünstadt (Abst.), TSV Schott Mainz III, HC Speyer II, SV Gau Algesheim, TV Saarlouis (Aufst.), TuS Mayen II (Aufst.), VfL Bad Kreuznach III (Nachrücker), TFC Ludwigshafen II (Nachrücker)

3. Verbandsliga Herren: Kreuznacher HC II (Abst.), HC Rot-Weiß Koblenz, TSG Heidesheim, Neuwieder RG, PST Trier, Kreuznacher HC III, HTC Neunkirchen II, Saar 05 Saarbrücken II, TSG Idar-Oberstein II,

Sollten bis zum 01. August 2006 (§ 6 Abs. 9 Zusatzspielordnung Rheinland-Pfalz/Saar) keine An-, Abmeldungen oder anderweitige Erklärungen an mich erfolgen, werden auf der Grundlage dieser Veröffentlichung die vorläufigen Spielpläne erstellt.

Rainer Stuhlträger
Sportwart

IMPRESSUM

Amthliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.
Theresienhöhe, 50354 Hürth

Verantwortlicher Verlag: SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: info@sportswork.de

Redaktion: Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter Benjamin Greve, Svenja Smiatek, Doreen Mechsner, Max-Morten Borgmann

Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung: Olaf Schirle, Martina Willrodt

Abo-Verwaltung: Cyrille van Thiel

Fotos: Ariane Scholz

Vertrieb: AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

Druck: Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 Q

22761 Hamburg

Bankverbindung

VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer)

Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert

sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Gerichtsstand: Pinneberg

Titelfoto: Olympiasiegerin Caroline Casaretto siegte mit dem MSC 4:1 beim Klipper THC (hier mit Kelly Rezansoff) und festigte dadurch einen Endrundenplatz.